

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Volksblatt. 1930-1933
45 (1931)**

68 (21.3.1931)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-478569](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-478569)

Das Volksblatt

Anzahl 16500 Stück

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktionsstelle: Wilhelmshaven-Küstringen, Peterstraße 76, Telefon Nr. 58 und 109, Geschäftsstelle Oldenburg, Alsterstraße 4, Telefon Nr. 2508, Geschäftsstelle Nordenham, Bahnhofstraße 5, Telefon 2259, Geschäftsstelle Brake, Bahnhofstraße 2, Telefon 341. Der Verkaufspreis beträgt 2,30 RM. (uninkl. Postgebühren). Ausgabe A 2,25 RM. Ausgabe B 2,10 RM. Ausgabe C 2,00 RM. Ausgabe D 1,90 RM. Ausgabe E 1,80 RM. Ausgabe F 1,70 RM. Ausgabe G 1,60 RM. Ausgabe H 1,50 RM. Ausgabe I 1,40 RM. Ausgabe J 1,30 RM. Ausgabe K 1,20 RM. Ausgabe L 1,10 RM. Ausgabe M 1,00 RM. Ausgabe N 0,90 RM. Ausgabe O 0,80 RM. Ausgabe P 0,70 RM. Ausgabe Q 0,60 RM. Ausgabe R 0,50 RM. Ausgabe S 0,40 RM. Ausgabe T 0,30 RM. Ausgabe U 0,20 RM. Ausgabe V 0,10 RM. Ausgabe W 0,05 RM. Ausgabe X 0,02 RM. Ausgabe Y 0,01 RM. Ausgabe Z 0,00 RM. Druck und Verlag: Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Küstringen, Postfach-Konto Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Küstringen, Hannover 18760. Das Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage Anzeigenannahme bis 4 Uhr vormittags.

Nummer 68 Sonnabend, den 21. März 1931 45. Jahrgang

Bilows dritter Band.

Von den „Dentwürdigkeiten“ des Fürsten Bülow liegt jetzt der dritte Band vor. Er führt den Untertitel Weltkrieg und Zusammenbruch, ist gegen 430 Seiten stark und breitet in vierundzwanzig Kapiteln das aus, was der ehemalige Kanzler zu jagen für gut befand. Wieder wie in den vorhergehenden Bänden hagelt es Persönlichkeiten gegen diese und jene Persönlichkeit und wieder auch verächtlich der Verstorbenen, seine eigene politische Persönlichkeit ausgiebig in den Vordergrund zu stellen und von jeder etwaigen Mißgunst an den Dingen, die zum Kriege führten, reinzuwaschen. Da jeder der drei Bülowbände nicht nur auf dem Büchermarkt, sondern ebenso im politischen Leben, eine Sensation bedeutet, so fehlt es nicht an Stellungnahmen für und gegen den Autor des Wertes. Und so ist auch bereits die Flut der papiernen Entgegnungen stark angewachsen. Das liegt schon insofern nahe, als doch die durch Bülow Angegriffenen, soweit sie noch leben, ein großes Interesse an einer anders gefärbten Gegenüberstellung haben. Denn vieles, sehr vieles aus den Enthüllungen und Anschuldigungen wirkt doch gar zu peinlich.

Ganz gewiß hat Bülow versucht, die Historie in einem Lichte darzustellen, das in erster Reihe ihm und seiner Tätigkeit schmeichelt. Immerwährend hier das subjektive Element mitspielt, bleibe ganz dahingestellt. Ist es doch das Kennzeichen wohl sämtlicher Memoirenwerke unserer Nachkriegszeit, daß sie verüben, etwa in Frage kommende Schuld und Fehle andern zuzuschreiben, sich selbst aber für einen kleinen unerschütterlichen Gott hinzustellen. Wir haben von den Männern der alten kaiserlichen Epoche niemals allzuviel gehalten; daß innerhalb der Hofkamarilla das Speichelleckertum im weitestem Umfang existierte, war uns nicht fremd. Und wenn ein Kundiger von einstmals nun auspaßt, so ist es begreiflich, daß er den Jörn der andern nachruft und diese nun auf dem nicht mehr unter den Lebenden weilenden herumtrömmelt. Daß unter diesen Trömmelern auch fast die gesamte Reichspressen sich befindet, ist ganz selbstverständlich. Hat doch dieser Bülow, der alle Dinge aus nächster Nähe kannte, nicht nur dem hier und dort noch immer angebeteten Gottesgnadenideal einen bösen Stoß versetzt; auch diese und jene Stütze dieses Ideals ist durch eine große Schale Spottes oder Spötnes für immer aus dem nationalpolitischen und monarchistischen Götzenhain gejagt worden.

Das ist den Stribenten von heute nicht nur zu gönnen — sie machen sich durch ihre Stellungnahme auch selbst lächerlich. Man erinnere sich nur: Als dieser Bülow im Amt war, hat ihm die bürgerliche Presse in einer Weise geschmeichelt, wie das nur selten einem Staatsmann zu geschehen pflegt. Was war schon Carpi, was war schon Hofenlohe, was war dieser oder jener andere, in dem großen wirtschaftlichen Zirkus an erster Stelle stehende — doch Bülow, das war einer. Dieser Kanzler wurde gefeiert und umhuldelt, daß es nur so eine Art war. Und gar erst, als er gegen die Sozialdemokraten zu Felde zog. Wie jubelte da die Presse diesem flugen staatsmännlichen Kanzler besten Formals zu. In Gottesgnadentum und Höhenkollernlegende (vgl. den durch uns vor einigen Tagen abgedruckten Brief Bülows an Gutenberg) verstanden sich der Kanzler und seine Anhänger aus dem H. Und als seine Erinnerungen angeklüppelt wurden, da meinten die Stribenten, es wird eine große nationale Sache werden. Und nun ist alles so ganz anders gekommen. Bülow machte sich den Spaß, die Götzen von ehemals ungeschminkt zu zeigen, das Schlimme in seiner ganzen Bährigkeit bloßzustellen — verflucht noch mal, dieser Bülow!

Tatsächlich: der Verstorbenen, die Hofgesellschaft und die Stribenten, die sich alle so gut ver-

Krach in Bremer Bürgererschaft.

Nazi-Präsident legt sein Amt nieder und verläßt mit seiner Fraktion den Saal.

(Bremer, 21. März. Radioblenk.) Als in der Bremer Bürgererschaft gestern Abend die Sozialdemokraten verlangten, der Nationalsozialist Brand solle seine in der vorigen Sitzung gemachte Neuerung, die SPD. sei eine Landesverräterpartei, zurücknehmen, kam es zu Differenzen unter den Nationalsozialisten. Obwohl der Fraktionsführer der NSDAP. seinem „Pa.“ Brand zuredete, weigerte sich dieser, die Beleidigung zurückzunehmen. Darauf legte der nationalsozialistische Bürgerchaftspräsident sein Amt nieder und verließ mit der gesamten Fraktion den Sitzungssaal. Wann die Nationalsozialisten in die Bürgererschaft zurückkehren wollen, ist nicht bekannt.

es zu Differenzen unter den Nationalsozialisten. Obwohl der Fraktionsführer der NSDAP. seinem „Pa.“ Brand zuredete, weigerte sich dieser, die Beleidigung zurückzunehmen. Darauf legte der nationalsozialistische Bürgerchaftspräsident sein Amt nieder und verließ mit der gesamten Fraktion den Sitzungssaal. Wann die Nationalsozialisten in die Bürgererschaft zurückkehren wollen, ist nicht bekannt.

Der und verließ mit der gesamten Fraktion den Sitzungssaal. Wann die Nationalsozialisten in die Bürgererschaft zurückkehren wollen, ist nicht bekannt.

Nazi-Wanderredner als Spikbube.

In seinem amtlichen Verurf Gelder unterschlagen und feines Dienstes entbunden

Aus Neubrandenburg wird berichtet: Der Regierungsoberschatzmeister des Landesverordnungsamtes in Weidenburg, Adolf H. K. K., der weiteren Kreisläufe gegen nationalsozialistischer Wanderredner bekanntgemacht ist und in der Hitler-Jugend von Weidenburg-Streik eine besondere Rolle spielt, hat sich umfangreiche Unterschlagungen zuschulden kommen lassen. Seit kurzer Zeit ist Körner feines Dienstes entbunden. Jetzt hat keine vorgelegte Behörde gegen ihn Strafangelegen wegen Betruges und Unterschlagung gestellt. Der von Körner für Invalidenmarken vereinnahmte, aber unterschlagene Betrag beziffert sich nach den vorläufigen Feststellungen auf rund 3000 RM. Wahrscheinlich ist der Betrag aber noch höher. Körner suchte sich nach Aufdeckung des Betruges dadurch aus der Affäre zu ziehen, daß er um seine entkündigungslose Entlassung bat. Seine Behörde hat das Gesuch jedoch mit dem Bemerkten abgelehnt, daß die eingeleitete Untersuchung zu Ende geführt werden müsse.

zuschulden kommen lassen. Seit kurzer Zeit ist Körner feines Dienstes entbunden. Jetzt hat keine vorgelegte Behörde gegen ihn Strafangelegen wegen Betruges und Unterschlagung gestellt. Der von Körner für Invalidenmarken vereinnahmte, aber unterschlagene Betrag beziffert sich nach den vorläufigen Feststellungen auf rund 3000 RM. Wahrscheinlich ist der Betrag aber noch höher. Körner suchte sich nach Aufdeckung des Betruges dadurch aus der Affäre zu ziehen, daß er um seine entkündigungslose Entlassung bat. Seine Behörde hat das Gesuch jedoch mit dem Bemerkten abgelehnt, daß die eingeleitete Untersuchung zu Ende geführt werden müsse.

Der und verließ mit der gesamten Fraktion den Sitzungssaal. Wann die Nationalsozialisten in die Bürgererschaft zurückkehren wollen, ist nicht bekannt.

Lügen aus der Zarnow-Kloake.

Deutschnationaler Redakteur wegen öffentlicher Verleumdung Noskes verurteilt

Aus Hannover wird berichtet: Der politische Redakteur des hannoverschen Hugenberg-Blattes „Die niederdeutsche Zeitung“, Siebold, wurde am Freitag von dem Schöffengericht Hannover zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Siebold hatte aus der Verleumdungsschrift des Moritz Zarnow, „Gesellschaftliche u. n. in großer Aufmachung auch ein Kapitel abgedruckt, in dem Herr Siebold Noske schwer beleidigt wird. Noske wird zum Vornamen gemacht,

daß er das Schließen von Festungswerken für ein Festmahl an eine befreundete Firma veranschlagt habe. Im Verlauf der Verhandlungen wies Oberpräsident Noske als Feinde nach, daß er mit der ganzen Angelegenheit nichts zu tun gehabt habe, daß ihm aber auch nichts davon bekannt sei, daß der betreffende Artikel „veröffentlicht“ worden sei. Das Gericht ließ es erweisen an, daß der Angeklagte das Kapitel abgedruckt hat, obwohl

er, wie aus der Art seines Kommentars zu einer Berichtigung Noskes hervorging, von der Unwahrheit der Behauptung überzeugt war.

Das Schöffengericht Hannover verurteilte am Freitag vier Kommunisten wegen gemeinschaftlichen Vortrags zu sechs Monaten Gefängnis. Ein jugendlicher Kommunist erhielt zwei Monate Gefängnis.

Ab heute: **Sieben See-Geschichten** von Schiffen und Schiffern. Neue Serie.

standen, wenn es um die wirtschaftliche und die politische Niederhaltung der Sozialdemokratie ging, sie sind einander wert! Es war alles ganz anders, erklärt dieser Wissende. Das Bild, das ich euch vorgegaukelt, war eben Gaukelei, — und schon sind sie aus dem Häuschen, Mann für Mann. Nein, für die Umjüngelung dieses Mannes finden sie keinen Platz und keine Worte mehr. Der Teufel soll ihn holen.

Schrieb Bülow ein Buch der Rache? Möglich. Aber wenn nicht; und denn nicht aus der Rückblende Bismarcks ein solches gewesen? Ging der nicht auch mit dem von ihm verschätzten und gehaltenen Wilhelm arg ins Gericht? Und zwar so, daß laut testamentarischer Verfügung der schärfste, der dritte Band erst nach dem Tode des Kaisers erscheinen sollte, weil in ihm dem Kaiser am übelsten mitgeteilt wurde. Erst die Staatsumwälzung von 1918 gab diesen Band zur Veröffentlichung frei. Freilich bei Bismarck war die Verletzung nicht so groß; heute er kein Hehl von seiner Aneignung gegen den Kaiser gemacht, während Bülow als glattschneidiger Staatsmann geschwiegen war und trotzdem in Rom stolz und vornehm auf seinen Vorbeeren ausruhte. Und erst jetzt, ganz nachträglich, wird dem pp. Publikum vor seiner einzigen Gottähnlichkeit bange.

Wer was man auch zu sagen und zu schreiben beliebt: Wenn man diese drei Bände still für

sich durchgelesen hat, bekommt man doch einen sehr umfassenden Begriff, bekommt man eine sehr ausgedehnte Meinung von der Atmosphäre, in der sich unsere Vorkriegspolitik bewegte. Es ist ein Irrtum, zu glauben, die reine geschichtliche Darstellung vermittele eine ganz zuverlässige Betrachtung des Geschehenen. Was sagen schon die Alten, was sagt schon deren spätere Publikation! Bülow schrieb zu einem großen Teile das, was zwischen die Zeilen gehört! Und das ist bekanntlich nicht unwichtig. Zweifelloser hat der Kanzler in seinen Erinnerungen mehrfach geirrt, hat in Einzelfällen schiefe Urteile gefällt, ganz besonders der Sozialdemokratie wird in dem vorliegenden dritten Band manches an die Rochschiff gehängt, was ihr nicht zutut und was eine Ungerechtigkeit darstellt — dennoch; er war ein Kind der wilhelmianischen Zeit. Glatte Leutere, „normnehmer“ Staatsmann und innerlich verschlagen gegen seine Umgebung. So wie diese selbst es war. Und so belogen sie alle einander; Schmeißler und Umschmeißelte, Herren und Diener. Es war sehr viel von dem vorhanden, was Goethe der Herren eigener Geist nennt, was aber nicht minder der Geist der Zeit war.

Wir wollen hier nicht näher auf das eingehen, was Bülow über den „Volksstich“ sagt; wollen das Lob über Freisinnigkeit, Stämpfer und andere ebenso wenig hierher setzen, wie die Anschuldigungen gegenüber dem verstorbenen Adolf Hofmann (zumal uns bereits ein Auf-

sat) des Genossen Scheidemann vorliegt, der das zu aus eigener Kenntnis der Dinge wie des Kanzlers mancherlei zu sagen weiß und den wir demnächst unsern Lesern vorsetzen werden), indes das wollen wir auch bei diesem dritten Bande sagen: er enthält auch viel Positives, Brauchbares. Nicht zuletzt ist es das Dokumentarische, das in dem Buche in reicher Fülle uns entgegentritt. Es liegt nur der kurz vor dem Kriege aus London gekommene warnende Bericht des deutschen Botschafters, des Fürsten Vichowitsch, erwähnt, den Wilhelm II. mit der ihm eigenen Bezeichnung „Quatsch“ abzutun beliebte. Es sei auf die Charakterisierung Bethmann-Hollwegs durch dessen eigene Gattin verwiesen, die in Tränen ausbrach, als sie erfuhr, daß ihr Mann das Kanzleramt angenommen hatte. Und zwar deshalb, weil sie vorausahnte, daß ihr Mann keinesfalls der Geeignete hierfür war. Ufm. ufm.

Und was wir an weiteren Positiven, was wir als Gewinn aus diesen Bülowbänden zu nehmen haben, das ist die Erkenntnis, daß es falsch ist, den ganzen Staat mit seinem gegenwärtigen und zukünftigen Wohl und Wehe auf ganze zwei schmale menschliche Schultern zu setzen. Bülow und sein Kaiser spekulierten und jonglierten. Sie sahen nicht die großen geschichtlichen Ideen als treibende Kraft, sie ließen lediglich Zufälle und mehr oder minder geschickte Raffinesse das politische Leben bestimmen. Für die Gegenwart war das nicht klug, für die Zukunft aber war es verheerend. Möglich, daß man aus dieser Erkenntnis lernt; möglich auch, daß man es nicht tut.

Im nächsten ist aus dieser Band (der ein für sämtliche drei Bände bestimmtes Namenregister enthält) flöt und anschaulich geschrieben, ist interessant und — und, — die beiden vorhergehenden, in jeder Beziehung lehrenswert. Er ist ein Meilenstein — und kann durch unsere Buchhandlungen in Wilhelmshaven, Oldenburg, Brake und Nordenham bezogen werden.

Der Ettehof.

Erzählung von Ernst-August Kröger.

Aus der Heimat



Nr. 1

Beilage zum „Vollblatt“

21. März 1931

Steuermann Holt.

Erzählung von Georg Büling.

Steuermann Holt — bei, das ist ein
 Tausendstel, lag ich auch! In Stunden am
 Steuer bei Windstärke 18, das ist gar
 nicht! Und wenn die Kräfte hell wie
 Zete leben — egal! Steuermann Holt
 macht das und lacht. — „Wind-
 stärke 18? Das ist so wenn ein mit'n
 Leuchtschiff wär! Kommt ihr Kap Horn?
 Der meißt hat er
 nes, isch' ist ja!
 Wenn das 'n Sch-
 beld in Wind im-
 mer best, de laut in
 des Winden im'
 Vektor ram und
 ballert d' abern
 an' Ostwind wenn
 d' nid biden best!
 Der is' Windstärke
 18, isch' ist ja!
 Ja, is' is' Steuermann Holt vom
 Dreimaster „An-
 nette“ immer
 darauf los! Lind
 wenn die ganze
 Zerkane über Bord
 geht.
 Die „Annette“
 hat doch für Weis-
 jauch geliden. Drei-
 mal hat sie hier
 felse Waite schon
 hinter sich; einmal
 bei m'ndrischem
 Nordwest. Das hat
 die Besatzung an-
 fennenselbst
 klappt und Mann-
 schaften halten aus
 kommen wie Bach
 und Schwall. Der
 Steuermann Holt
 ist aller Weisung.
 Anmüttern von
 tiefen bedrogen
 schen? — Ausgeschliffen! So lange Holt
 lebt, auf seinen Fall!
 Seit Tagen martete die „Annette“ in
 Regen auf auf Wetter. Die See ist
 nicht gemorden. Das kräft und isch' Tag
 und Nacht. Steuermann Holt findet das
 Warten natürlich lächerlich. Er frucht und
 isch' mit der Hand auf den Tisch, daß die
 Söldner sitzen. Er trinkt Rum aus Dal-
 kensjöen und eracht' von seinen Fahrten.
 In Verbindung hat er einem Stubb' Sime-
 metobären die Rinnbaden zu Knochenmehl
 verarbeitet. Wir glauben das ohne weite-
 res. Früchte hat der Herr! Früchte, die
 gemittelt einen halben Zentner Rots be-
 reiten können.
 „Wenß ich mit in der Kneipe und
 kafen. Was löst man auch sonst antagenen
 wären. Sie haben böse aus. Schiffe haben,
 verbrante Gärten und getriebene Krüder.
 Hallo, Steuermann Holt, das wird eine
 feine Suppe!“
 Doch lachte, lachte! So leicht läßt sich
 der Steuermann Holt nicht langem. Er
 trinkt erst bedächtig sein Glas an Ende und
 spritzt dann bisch'elich aus. „Wilt ein paar
 feichten? Götter
 isch'ebert er die
 Seite und ist fort.
 Wie andere von
 der „Annette“ im
 Sturmschritt hinter
 ihm her.
 Am Sandspah-
 nen treffen sie
 wieder zusammen.
 An dem hellen der
 Signallichter
 hörensich das Rausen
 kommen der Holz-
 setz Bertram,
 was ist da in mo-
 dern! Überhand
 gegen die Geiz-
 geiz, das isch'
 m'ndrischen
 Wäntze Rittschel!
 Doch Steuermann
 Holt kommt
 nie in Verlegen-
 heit! Raus auf den
 Kahn! Wilt' hoch!
 Sessel geht!
 Was — Der Kap-
 ten läßt!
 — Galt! Steuermann
 Holt kennt das
 Abwärtler wie seine
 „Linte Weisung“
 isch'!
 Der
 Sturm, die brüll-
 ende See? —
 Was
 dert! Steuermann
 Holt wird den Kahn nach Westwind
 bringen und wenn es flücht' wohl als ums
 Kap Horn, Kopf! An die Segel!
 Er würde eine furchtbarliche Fahrt.
 Der alte Hundte hat über Bolts Donnerwölfe die
 Dünge in Stille. Holt stürmte sich nicht
 darum. Er hand als Stunden am Steuer
 und isch' dabei. Er prüfte die „Annette“
 ohne Schaden nach Island und man erhielt
 noch obenreine eine Wärme für heimlich
 Fahrt. Dann martete er ab. Drei Tage
 verließ er mit einer Nordwestwind
 liden den Hafen. — „Wilt eben über's Nord-
 pol speen!“ lachte er zu und lachte
 brüllend. Ja, so war er, der Steuermann
 Holt! Ein Zerknisset!



Niederdeutsches Dorfbild.

„De Wäntze hätt mit all were
 Lort' wech an Meinte mit sich, dat is'...“
 „Wat wull he nich?“
 „Dat is' ich wull de, wat je to doon
 hecht.“
 Wäntze oriente. Sie kannte den Ort
 den Dietrich allem Fremden zeigte, was hier
 in dem Deichmoor nicht zu Hause war, wana
 besonders hatte sich seine Frau gegen die Ja-
 preitellen aus Schöben, gewandt, die seit
 einiger Zeit begannen, das Land vorher zu
 mimen und Schöben an zu setzen. Was
 wachte er, daß Meinte, der Kettere, sein
 Auge auf ein Stabchen zwischen den Frem-
 den gewandt hatte, und ihr zuliebe ihnen
 erlaubte, was Dietrich als Diebstahl ansehen
 mußte.
 Meinte war unterdes im Moor angefanen
 und hatte die „Wäntze“ dort getroffen. Der
 ...

Mein Heimatdorf.

Mein Heimatdorf, wohl klein und oft,
 Geborgen hinter hohen Deich,
 Doch eine Straße, keine Straße,
 Und dich dennoch so reich!
 Reich mach' der arme Wäntzenmann,
 Die ganze Wäntzenstraße,
 Wie Gämmer hüben froh im Lina
 Und Hüben um die Wäntze!
 Ick muß so wechlich im jungen Grün,
 Den Schoten hoher Wäntze,
 Und Schoten vom all dem Wäntze
 Wäntze! Du bist doch nicht die Wäntze!
 Und das was du bist vor dem
 Wäntze! Du bist doch nicht die Wäntze!
 Und das was du bist vor dem
 Wäntze! Du bist doch nicht die Wäntze!
 ...

Niederdeutscher Humor.

Wann die Wäntze?
 Hannes Stütz und Friede Wäntzenmann
 kamen zu mittendritter Stunde des be-
 schuppt aus dem Dorfritzenhaus. Der
 Dorfritsch bleiben sie haben, kloßen sich
 und die Wäntzenstraße an. Kriest
 Hannes eine Idee:
 „Du Friede, isch' mit wachen, dat is' so
 mit all uns Kriestich an nach de anner
 Eid schommen hob?“
 Friede schmeckelt das Hart und ist baher
 gern an einer Wäntze bereit. So geht um
 5 Mark.
 Wäntze Hannes sich mit seinem Kriestich
 in die Wäntze Amt und erreicht tatsächlich
 das andere Dorf.
 Friede ist das einen Stütz. Schwestern
 Hannes trant er sich von seinen 5 Mark,
 macht dann aber plötzlich um zu reiten,
 was ja reiten is'!
 „Hannes, isch' di wülen, dat is' dat of
 fann?“ De Wäntze geht hier Markt.
 Hannes is' rechi, und lo fardet denn
 Friede die Wäntze und lang wachseln
 drüben an.
 „Ja, wat heft ich fann? Der mit de fief
 wert!“
 „Und nun wundert das Rinnmarfild
 wieder zurück in Friede's Leide, wann die
 beiden Streiflinge freudig oder wach-
 gelaut abziehen.“
 Wäntze ist.
 An der Schiffstraße hält Frau Telens
 mit Wäntzen einen „kleinen Kloben“.
 „Sagen Sie mal, Frau Wäntze, sind Sie
 denn nu mit Sie'niese Wäntzen betet to-
 freiden aus in hieser Welt?“
 Schüttelt Frau Wäntzen bekümmert den
 Kopf:
 „Ach, wat fann'ich wolle! De ole maff
 is' recht, und de niese betet rein is'!“
 De heft recht.
 „Ja, Heim, dat heft du denn to Wäntzen
 wachen frezen.“
 „D, lo wech, dat fann ich nich mal up
 erennel dröben.“
 „Wat is dat denn, Heim?“
 „Gen bato Dülens Stropentappe.“

„Die Wäntze hätt mit all were
 Lort' wech an Meinte mit sich, dat is'...“
 „Wat wull he nich?“
 „Dat is' ich wull de, wat je to doon
 hecht.“
 Wäntze oriente. Sie kannte den Ort
 den Dietrich allem Fremden zeigte, was hier
 in dem Deichmoor nicht zu Hause war, wana
 besonders hatte sich seine Frau gegen die Ja-
 preitellen aus Schöben, gewandt, die seit
 einiger Zeit begannen, das Land vorher zu
 mimen und Schöben an zu setzen. Was
 wachte er, daß Meinte, der Kettere, sein
 Auge auf ein Stabchen zwischen den Frem-
 den gewandt hatte, und ihr zuliebe ihnen
 erlaubte, was Dietrich als Diebstahl ansehen
 mußte.
 Meinte war unterdes im Moor angefanen
 und hatte die „Wäntze“ dort getroffen. Der
 ...

heit ist ihm noch nie über den Weg ge-
 laufen. Mit einem Zuge tritt er dann
 sein Glas leer, eracht' sich bedächtig und
 wachselnd zur Zete. Mit welchem Größt padt
 er die beiden im Wachen und isch' ein
 paar mal ihre Köpfe aufkommen, daß man
 richtig das Wäntzen in den Wäntzen hören
 kann. Das ganze Kopf wieder. Die bei-
 den Bemeel taumen wie Betrunkene zur
 Zete, ein paar kräftige Schritte beschleu-
 nigen ihren Weg. Dann lehnt sich Holt wie-
 der gemütlich zurück und beschließt keinen
 fünfzigsten Wog. So mag auch isch' der
 amantigste gemien sein — is' wohl das
 nicht mehr gemien.
 Nun, isch'ebert alle in Ordnung ge-
 wesen, wenn die verdamnten Wäntzen
 nicht mit zwei Fußgännen wiedergekommen

747

Barel.

Öffentliche Verammlung der SPD. Am kommenden Donnerstag, abends 8 Uhr, veranstaltet die SPD, der Stadt Barel im „Hotel Schilling“ eine öffentliche Volksversammlung...

Die Prüfungen an der Baugewerkschule. Am Donnerstag fand unter Vorsitz des Herrn Ministerialrats Rauehnd und im Beisein der Vertreter der Reichsbahn, der Handwerkskammer Oldenburg und der Tiefbauberufsgenossenschaft...

Die billige Wohnung. Aus Arbeiterkreisen wird uns geschrieben: Die Ausstattung im Angulikum Die billige Wohnung kann von vielen Arbeitssolden nicht bezahlt werden...

Kommunistische Verdrängungsmittel. Von kommunistischer Seite wird augenblicklich propagiert, ein sozialdemokratisches Selbstverständnis habe bekanntlich die Kommunisten...

Empfindliche Bekleidung des Schaufensterputzers. Vor dem Einzelrichter des Amtsgerichts Barel hat sich der Baugewerkschüler Kr. aus Gelfenbüden, zurzeit in Barel, wegen Sachbeschädigung zu verantworten...

Aus dem Oldenburger Lande.

„Unsere Heimat.“ Unfern Velsen zur Mittelung, daß wir ab heute anfangt der Beilage „Rolf und Gert“ eine unsere engeren heimatischen Interessen bezührende Heimatbeilage bringen...

Aus Oldenburg und Umgegend.

Jirkus Strahburger hat eröffnet. Eigentümlich sollte die Spielzeit schon am vergangenen Donnerstag begonnen werden...

Wie immer läßt das Unternehmen eine große Anziehungskraft aus. Die Tere sind die geistige Eröffnungsvorstellung sehr stark besucht. Dazu dürfte auch nicht zum mindesten der gute Ruf beitragen...

Der zweite Unfall in einer Woche. Auf der Chaussee Barel-Bornstede ereignete sich gestern abend der dritte Unfall in dieser Woche. Ein in Wagenmann wohnender Schiffsbauer lief hinter einen Hofkühnen her...

Der dritte Unfall in einer Woche. Auf der Chaussee Barel-Bornstede ereignete sich gestern abend der dritte Unfall in dieser Woche. Ein in Wagenmann wohnender Schiffsbauer...

Unfall auf der Straße. Eine an der Alexanderstraße wohnende alte Dame kam auf der Straße zu unglücklich zu Fall, daß sie sich einen linksseitigen Armbruch zuzog...

Aus dem Landestheater. „Freie Bahn dem Lüchtern.“ August Hinrichs Komödie vom 19. März, abends 7.45 Uhr, in der bekannten Besetzung...

Für die Freiheit der Kunst. Wie wir erfahren, veranstaltet die Oldenburgische Musikgesellschaft, der Arbeiter-Sängerbund...

der Kunst - für Ueberparteilichkeit des Theaters.“ Als Redner sprachen Intendant Herbert Malich, Mannheim, August Hinrichs und Rechtsanwalt Eberhard. Die Veranstalter wollen auf die Gefahren hinweisen...

Gute und schlechte Tanzmusik.“ Am Rahmen der Vortragsreihe der Oldenburgischen Musikgesellschaft spricht laut Anzeige am Mittwoch...

Vom Stau. An der Rainauer des Staues bei der Wehde an 10 Jahren gibt. Die Hauptlast der Wehde an 10 Jahren gibt. Die Hauptlast der Wehde an 10 Jahren gibt...

Festspiel zum Jubiläum des „Oldenburger Ringes.“ Am Freitag, abends 8 Uhr, wird morgen die Reihe der Veranstaltungen zur Feier seines 10jährigen Bestehens beginnen...

Arzte Notizen. Die am Schützenweg im Bau befindlichen beiden Vierfamilienhäuser der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft sind in Rohbau fertiggestellt...

Platzmarkt in Everfloh. Morgen, Sonntag, mittags von 11.30 bis 12.30 Uhr, findet der Platzmarkt ausschließlich auf dem Hügelweg des 3. Oldenburger Wäldchens...

Polizeibericht. Gestohlen wurde: In der Nacht vom 14. zum 15. März zwischen 10 und 12.30 Uhr aus einer vor dem Wäldchen-Bräu an der Baumgartenstraße aufgestellten, nicht verschlossenen Limousine ein schwarzladierter Mercedes-Benz...

der Nacht vom 13. zum 14. März aus einem unverschlossenen Stall bei einem Hause am Moorweg in Tweelbée zwei graue Kleinfell-Lämmer (Famelle und Sämling) und in der gleichen Nacht am Sandweg ebenfalls unverschlossenen Stall, ein weißes Kleinfell-Lamm (Sämling)...

Freier Turn- und Sportverein Oldenburg. Die in der „Saaria“ abgehaltene Monatsversammlung hatte einen guten Verlauf aufzuweisen. Nach Bekanntgabe einiger Mitteilungen wurden von zwei Delegierten die Berichte...

Tungeln. Öffentliche Wählervereine am 1. und 2. Sonntag abends 8 Uhr, hält die Sozialdemokratische Partei bei Gohmirtz in Tungeln eine öffentliche Wählerversammlung ab. Es wird gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Oldenburger Verlamungsmuster.

EW. Heute abend zur Vorbereitung mit Vorbereitung nach Zwischenzeit in Kapers Gohmirtz (Speiden). - Sonntag Propagandafahrt nach Brafe, Esterfeld, Berne, Warfleth...

Kinderfreunde Oldenburg. Sonntag: Fahrt - der Oldenburger Jungfrauen nach Sandfrug: Abfahrt 7.30 Uhr Bahnhof Oldenburg...

Advertisement for travel agency: 17 große Lloyd-Reisen zu gewinnen! 22.000 Mark Preis ausschreiben der Münchner Illustrierten. Includes illustration of a woman.

Generalversammlung der Öffentlichen Badeanstalt AG Oldenburg. In der Generalversammlung der Öffentlichen Badeanstalt AG Oldenburg wurde die Jahresrechnung festgestellt...

Soziales. Kündigungshilfsgelei für ältere Angestellte. Schädliche Anträge veranlassen aus, auf die welschsten Bestimmungen des Kündigungsgesetzes hinzuweisen. Das KStG bestimmt in einem § 2 folgendes:

Zusammengefaßt ergibt sich folgende Vereinbarung. Die Kündigungsfreit erhöht sich nach einer Beschäftigungsdauer von acht Jahren auf vier Monate, von zehn Jahren auf fünf Monate...

Nordham.

Aus dem Amtsgerichtsamt.

Herr Nordholz aus Roddens. Zur Hauptverhandlungstermin am geistigen Freitag wurde der Gegenstandsbereiter bzw. Landwirtschafsgesellschaft B., der erst 21 Jahre alt ist, vorgeführt. Die Anklage legt ihm zur Last, Ende 1930 bzw. Anfang 1931 in fünf hundert Hektar geliehen zu haben, die er dann an einen Händler in Moorsee für den üblichen Preis verkauft. Der Angeklagte ist in allen Punkten freigebig und gibt an, die Hektar in allen Fällen nachts gestohlen und die Beute dann in einem Sack fortgeschafft zu haben, um diese dann in einem Wagenkuppel seines Dienstherrn bis zum nächsten Tage unterzubringen. Am folgenden Tage begab er sich dann zu dem vorerwähnten Händler, um hier die Hektar zu veräußern, wobei er sich stets fälschlich als eine Person aus Roddens nannte und sich auch eine Bescheinigung auf diesen Namen ausstellen ließ. Mit Rücksicht auf die Vorfragen erkannte das Gericht auf vier Monate Gefängnis.

Erfolgreicher Einspruch von der Verpflüchtung des persönlichen Erscheinens wurde auf keinen Antrag der in Coesfeld wohnhafte Viehhändler C. erwidert. Der über 400 Mark ersahende 18 Tage Gefängnis, einen Strafbescheid erhielt, weil er in Befolgung eines Begründung einer gewerblichen Niederlassung Vieh ankauften, ohne im Besitze eines Wandererwerbstitels zu sein, gegen den er früh- und formgerecht Einspruch erhob. Das Gericht ließ diese Strafe bestehen, da es sich von der Schuld des Angeklagten durch Zeugenerkenntnisse überzeuge.

Ein Freispruch. Bei einem Landwirt M. in Abbeholer-Groden wurden 4000 Funde von einem Gerichtssozialbevollmächtigten, der erster durch einen Beamten veräußert wurde. Von einer Schuld konnte sich das Gericht im geistigen Hauptverhandlungstermin nicht überzeugen, da die Zeugenerkenntnisse ein klares Bild nicht ergab. Der Angeklagte wurde demzufolge auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Ein netter Reisender. Ebenfalls von der Verpflichtung des persönlichen Erscheinens war der Reisende L. aus Sersdorf entbunden, dem vor zwei Jahren, im Jahre 1927 die Sache liegt also schon weit zurück, einen Galtwirt S. in Würzburg, einen jungen Mann namens G. in Kitzingen und einen Galtwirt S. in Würzburg durch Verpflegung falscher Zetteln geschädigt zu haben. In diesem Falle ließ er sich Hektar mit dem Verprechen ausshändigen, die in den nächsten Tagen zurückzugeben, er gebrauche die momentan für einen Kunder der darum verlegen war. Im weiteren Falle ließ er sich unter falschen Angaben eine Uhr herausgeben, während er bei dem Galtwirt S. geschuldeten Betrag von 20 Mark machte, für die er Zigaretten liefern wollte. Allen Verpflegungen ist er nicht nachgekommen. Das Gericht verurteilte ihn zu zwei Monaten Gefängnis und zog die Strafe mit einer wegen ähnlicher Delikte gegen den Angeklagten erkannten Gefängnisstrafe von 7 Wochen zu einer Gesamtsstrafe von zwei Monaten Gefängnis zusammen.

Wenn man unter Eigentumsverhinderung versteht, der Arbeiter und Seemann K. erwarb von der Viktoria-Werke, W.G., in Nürnberg unter Eigentumsverhinderung ein Motorrad, welches nach dem Kauf nicht bezahlt war, obwohl ein Pfandpfand ein- tauschte. Auch dieser Angeklagte ist von persönlichen Erscheinens entbunden, da er sich im Augenblick auf See befindet. Durch die Zeugenerkenntnisse sieht das Gericht den Tatbestand der Anklage als erfüllt an und erkannte auf eine Geldstrafe von 100 Mark.

Gerichte um die Nordsee. Nach Mitteilung eines Wechermünder Blattes soll die Unterzeichnung des Abkommens über die Wegeregelung der Nordsee, Deutsche Hochseefischer Bremen-Guzbuden A.G. von Nordham nach dem Handelsstatuten Wechermünde unmittelbar bevorstehen, und gegenwärtig in den amtlichen Stellen in Berlin entsprechende Verhandlungen geführt werden. Auf Anfrage bei der Nordsee in Nordham und dem Reichswirtschaftsamt in Bremen konnte uns heute früh eine bestimmte Auskunft jedoch nicht erteilt werden, inwiefern sich die Mitteilung des Wechermünder Blattes nicht demontiert worden.

Vierung für das Amtsverbands-Krankenhaus. Nach einer heutigen Anzeige des Amtsverbands wird die Vierung von Lebensmitteln für das Amtsverbands-Krankenhaus ausgeschrieben.

Was sagen die verantwortlichen Stellen dazu? Wenn die politische Verwertung und Bereicherung vielerorts zu bedauerlichen Vorkommnissen geführt hat, so sind wenigstens in solchen Fällen, wo jugendliche Personen und Kinder beteiligt sind, jene Kreise dafür verantwortlich zu machen, denen die Erziehung der heranwachsenden Jugend zu ordentlichen Menschen und verantwortungsbewußten Staatsbürgern obliegt. In dieser Beziehung scheitern bei der heiligen Oberrealschule Mühlhausen zu bestehen, die einfach zum Himmel schreien. Werden doch sogar unter den Schülern während des Unterrichts Gespräche geführt, die im

Sieben Seegeschichten.

Des Vollen letzte Fahrt.

Skizze von R. Wengen. (Nachdruck verboten.)

Der vermögende Silbergrubenbesitzer Sam Howard wählte dem schwarzen Steward. „Ein furchtbarer Sturm heute“, bemerkte er, während seine dünnen, langen Finger erregt und nervös auf der Tischplatte trommelten. „Wäre es nicht besser, wenn wir auf See blieben als daß wir die gefährliche, knippenreiche Durchfahrt nach dem Hafen machen?“

Der Steward grinst jedoch nur über sein schwarzes Kegergesicht. „No, Mister Howard, wir haben doch den Hafen von Santa Roga an Bord, der ist ein taubend Sturmungen und ist sicher gemein und führt jedes Schiff ungefährdet in den Hafen.“ Sam Howard fuhr sich über das glattirrierte Kinn mit seiner ringelgeschmittenen Hand.

„Habe von dem Mann bereits gehört, soll ein Teufelsstern sein. Werde ihm ein gutes Trinkgeld geben, wenn wir gut im Hafen angelangt sind, richtig?“ Während sich Sam Howard eine Zigarre anzündete, stand Bill, unter dem Namen „Der Loffe von Santa Roga“ bekannt, oben auf dem Deck am Bug des Schiffes. Seine Hände flammerten sich an die Reeling und seine Augen blickten sich in die Dämmerung des Sturmtages. Zwischen den Rippen sah er eine kleine, verzierte, aus Ebenholz geschnitzte Signalfestung, die an einer verhängnisvoll gestrichelten Schnur befestigt war.

Im Vordermast hing, mit starken Tauern festgebunden, ein Matroze, der die Signale des Vollen dem Steward weiterzugeben hatte. Diese drei Menschen nur befanden sich an Deck des Schiffes, alle übrigen Passagiere und Mannschaften konnten es nicht wagen, die schwebenden Räume zu verlassen; denn eine Sturzwelle nach der anderen jagte über das Deck des Schiffes, alles mit sich reisend und forspülend, was nicht unter und angehängt mit dem Schiffsgerüst verbunden war.

Bis auf Witz juckte über den schwarzen, mit schweren Wollschuhen bedeckten Himmel, ein orkanartiger Sturm, fast einem Zaun gleich, peitschte das Meer auf, dessen hohe Wellen, auf deren Kammern die Schaumkronen gepenlichtet waren, das erste Schiff stürzten, als wollten sie es vertilgen.

Die Hafeneinfahrt von Santa Roga war die gefährlichste des ganzen Kontinents. Überall tagen gleich drohenden Felsen hohe Kuppeln aus dem Meer, um die das Wasser gurgelnd und schäumend pulste. An Sonnentagen war es

ein leichtes, ungefährdet in den Hafen einzulaufen, aber des Nachts oder wenn harte Stürme herrschten, ließ man die Schiffe lieber draußen auf dem Meer vor Anker gehen, um bei besserem Wetter oder dem anderen Tag abzuwarten, ehe die Fahrt nach der Küste und dem Hafen fortgesetzt wurde. Nur einen einzigen Loten gab es, der zu jeder Zeit die Schiffe durch die Klippen führte: Bill Seven.

Die Klippen hand es am Bug und gab seine Anweisungen. Er berechnete fünf und wogenden Windes die heranrollenden Wogen, um zu welcher Richtung sie das Schiff drehen würden und ehe die furchtbaren Wellen das Schiff erreichten, hatte der Steward schon das Rudern herumgeworfen. Oft tauchte, fast dicht vor dem Schiff, eine der gefährlichsten Klippen auf. Dann geht es, auch noch die um die Riffe tobenden Strömungen zu berechnen, um den Dampfer, vielfach haarig, aber sicher vorüberzuleiten.

Der Matroze am Mast war bald am Ende seiner Kräfte. Das immer wieder über Deck fliegende, entsehlte Meer raubte ihm den Atem, als er tauglich nur das bis so überaus notwendige und wichtige Vorsehensmaß zurückgab. Er wußte, daß nur noch wenige Minuten vergehen konnten, bis die Gefahren überwinden waren. Das Gebiet der Riffe, durch das sie nun seit einer Stunde freuzten, mußte das sie nun leitet liegen. Dann gab es freie Fahrt zum hiesigen Hafen, bis die Gefahr konnte einige Gefahr bergen. Der Matroze, der sich zusammen, ließ er doch, daß der Vollen noch am Bug die weitaus schwierigere und gefährlichere Aufgabe auszuführen hatte.

Bill Seven ließ sich durch die mit ungeheurer Gewalt auf das Deck niederstürmenden Wogen nicht davon ablenken, unbeirrt die Augen umherzuschweifen zu lassen, wenn sie auch schmerzten und voller Schmerz waren. Die letzte Ladung oft grimmig auf, wenn die bunten Wellen an ihm gerieten, wollten sie ihn doch von der Reeling reißen, um ihn in das Meer hinauszuspülen und dann triumphierend davonzutreiben. Es schien, als sei das Meer in eine mächtige Wut geraten, daß immer der Riffe von Santa Roga es wagte, ein Schiff unbeschädigt über Naturgewalten durch die Sturmnacht und die Klippen zu führen.

Dann aber amete Bill Seven doch auf, als er feststellte, daß die gefährlichen Riffe, an denen schon manches Schiff zerlegt war, hinter sich liegen mußten. Dort drüben, wo oft aufzuweisen war tief über der Oberfläche des Meeres das dahinjagende Wasser ein Uferpunkt, der einem winzigen Stern gleich aufleuchtete, war der Leuchturm, an dem das Schiff vorüber in den Hafen einlaufen mußte. Ein heller Streifen lag

davor; die Strahlung aber die war ungefährlich, solange die Maschinen noch sicher arbeiteten und das Steuer nicht verlagte.

Den schwarzen, blassen Sämling, der dem Schornstein entgegen, verlor die Sturmnacht. Das Schiff tangte auf den hohen Wogen auf und nieder, aber es zog jeder seines Weges.

Bill Seven schaute zur Seite. Dort tauchte in den Wellen ein zerplitterter Mast auf. Freudenlos mochte das Meer ein auf seinem felsigen Schiffsrad zerfahret haben und führte nur den Trümmer davon.

Bill wachte sich um und wählte dem Matrozen föhlich zu, der sofort das Signal dem Steward weitergab, das Zeichen, daß die gefährlichen Riffe glücklich passiert waren. Der Vollen ließ die schwarze Signalfestung seinen Mund entgeilen und schaute bei immer näherkommenden Brandung entgegen. Eine halbe Stunde fuhr noch, dann war Bill im Hafen und konnte tief geniß angestrichelt am Kai farrendes Weib in die Arme schließen. Dann würde er wie immer bisher überlegen lächeln und sagen: „Angst um mich? Aber laß dich doch nicht ausfahren, Kind!“

„Bill Seven, du hast von der Reeling und müßte ich das Salzwafer aus dem Gesicht. In diesem Augenblick sollte eine mächtige Woge heran, die auf ihrem Rücken einen zerplitterten Mast mit sich führte, den sie nun mit großer Gewalt auf das Deck des Dampfers schleuberte. Ein Reeling, an die sich der Vollen von Santa Roga gefestigt hatte, zerbrach, und der Vollen, entsehlten Kluten stießen ihn mit sich hind in die Tiefe des Meeres.

„Käp'n, wo ist mein Mann, der Loffe?“ Vertrauensvoll und fast ohne Bangen waren die Augen der Frau auf den Kapitän gerichtet, der, den Kopf geneigt, vor ihr auf dem Kai des Hafens stand. Im Kreis um ihn lag die Mannschaft des Dampfers, um die Frau und jetzt gegen die Matrozen stumm die Mühen. Kapitän Sevenen neigte an seiner Tafel und zog dann — eine kleine, verzierte, aus Ebenholz geschnitzte Festung hervor, an der noch ein Stück taubend, gestrichelter Schnur hing. „Guter Mann, der Vollen von Santa Roga, ist — auf — weite Fahrt befristet. Der Vollen war ja ein Element, die Wasser werden ihn sonst — — — tragen — — —“

Lange, lange stand einjam am Kai ein Weib, auch dann noch, als es Winternacht geworden und als die Gloden, die den Tod des süßhüftigen Vollen mit bangem Gemitter verkländert hatten, längst verlungen waren, stand und hielt eine kleine, schwarze Feste an den zuckenden Mund gepreßt — — —

Tarxon der Nationalsozialisten gehalten sind. Einmal unglücklich ist es aber, wenn sogar nationalsozialistische Besitzer gelangen werden, ohne daß der Herr Professor etwas hört. Es ist von den zuständigen Stellen unerantwortlich gehandelt, solche „schwerhörige“ Personen noch länger im Amte zu lassen. Vielleicht äußert sich die zuständige Stelle einmal zu dieser Angelegenheit.

Vom Middard-Pier. Der deutsche Dampfer „Edward Geis“ wird heute mittag nach erfolgter Beladung in See gehen. Am Pier der Metallwerke werden nächste Woche der englische Dampfer „Heronspool“ mit Erz und Ende des Monats der spanische Dampfer „Draehsen“ mit Ainkers erwartet.

Aufspülung am Strand. Gestern ist auf dem Strandabgelange mit der Aufspülung begonnen worden, die längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

SPD. Am Montag, abends 7 Uhr, Beirtragsprüfung im Gemeindefestsaal. Im Anschluss daran um 8 Uhr Vorstandssitzung.

Weglicher Sonntagdienst. Am Sonntag (nur in Kottleben) Dr. Harms.

Filmabend des DGB. Der vom DGB veranstaltete Filmabend mit der Vorführung des Films „Lohnschaffner Kreml“ war ein voller Erfolg. Der Saal war überfüllt, und alle Teilnehmer waren begeistert.

Gewerbesteuer-Bericht vom 14. bis 20. März. Festgenommen: 2 Personen wegen Obdachlosigkeit, 2 Personen zufolge Aufruftrag der Behörden; angezeigt: 1 Person wegen Diebstahls, 1 Person wegen Betrugs, 2 Personen wegen Unterschlagung, 14 Personen wegen Heberleiung der Kraftfahrzeugsteuern, 12 Personen wegen Heberleiung.

Der Präsident des Danziger Volkstages zurückgetreten.



Unser Parteigenosse Gehl, der Präsident des Danziger Volkstages, hat, wie gemeldet, wegen eines Konfliktes mit den Nationalsozialisten sein Amt niedergelegt. Seine Maßnahmen gegen einen nationalsozialistischen Abgeordneten fanden nicht die Billigung des Danziger Volkstages.

setzung der Reichsordnung über hinfere Leuchtschichten an Zweirädern, 6 Personen wegen Ueberschreitung der Straßenverkehrsordnung. Motorrad-Sonderprüfung. Die Firmen Meiner, Wierzelshaus und Andreezen aus Oldenburg, Wierzelshaus, veranstalten in der Zeit vom 18. bis 20. März im Saale E. F. Ottmann eine Sonderfahrt, die großen Interesse begegnet. Eine ganze Anzahl Maschinen sind ausgeföhrt und laden die vorgeannten Firmen zur Befähigung und Probefahrt ein.

Piteratur.

Kon, René, Mit toten Augen zum Licht. (Uebersetzung aus dem Französischen von H. S. Volle.) 200 S. Verlag von Ernst Heintzsch (Nörik (Nö. Franz Mittelbach) Stuttgart. Brochierter RM. 3.20, gebunden RM. 4.00. — Das Schicksalsbuch des Kriegsbüchlers! Kein Kriegsbuch! Nur ein kleiner Teil ist den militärischen Ereignissen gewidmet. Hier schildert der Mensch, welcher Krieges-Weib in der erschütternden Kampfzeit erleben mußte, sein Denken und Fühlen vom letzten Augenblick der erschütternden Straft, von den Zeiten darauf folgenden entsehliger Not, bis zum Wunder des erneuten Lebens. Abtirtur, Artillerieoffizier, Kriegsbücher, der dem Selbstmord nahe ist, wieder zurück zum Leben, das er nach dem ersten Weltkrieg wieder erleben mußte, und die ihm durch seine Buchhandlung, Marktflecke 46, und ihre Filialen in Oldenburg, Nordham und Braze zu beziehen.

„Bürger und Bauer erwache.“ Für ein freies Deutschland. Gegen die nationalsozialistischen Reichsregierungen. Von * *. Verlag Oldenburgische Landeszeitung G. m. b. H., Oldenburg i. D. Brochierter 0,50 RM. (Bei Sammelbestellung ermäßigte Staffelpreise). — Die Uebertragung des 14. September lag darin, daß der Nationalsozialismus seinen starken Aufschwung nahm, und das, obwohl große Wählermassen weber Programm noch Ziele dieser Partei tannien. Seit dem 14. September ist eine neue Agitationsbewegung ins Leben gegangen, aber nur langsam werden in den breiten Massen des Volkes die Programmpunkte der NSDAP, bekannt, einer Partei, die, zur Macht gelangt, Deutschland in chaotische Verhältnisse bringt. Bei dem Neblen aufblühender und allgemeinerständlicher Literatur über den Nationalsozialismus, der seine Hauptziele nicht anders, als den Protest gegen befähigten Bürgern und Bauern zieht, ist die Broschüre „Bürger und Bauer erwache“ mit ihrer kurzen Darstellung und Beleuchtung des nationalsozialistischen Programms, des nationalsozialistischen Agitations- und Organisationsmaßstabes, eine Materialsammlung, ein Führer zu einem neuen Kampf mit Recht den Titel: „Bürger und Bauer erwache“; denn es ist an der Zeit, daß in den bürgerlichen und bäuerlichen Schichten ein Erwachen kommt, und in bürgerlichen und bäuerlichen Schichten den richtigen Weg in die Front gegen die rechtsradikalen Reichsregierungen führt.

Einbrecherkönig vor Gericht.

Das Drama eines modernen Hauptmanns von Köpenick.

Das Schöffengericht Charlottenburg verurteilte den Einbrecherkönig Fritz Badnick zu drei Jahren sechs Monaten Zuchthaus und Verweisung der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre; die Untersuchungshaft soll angedeutet werden.

Die Strafe soll die Woge sein für acht Fälle schweren Diebstahls, für elf Fälle einfachen Diebstahls und für vier Betrugsfälle.

In einer weiteren Reihe von Diebstahlsfällen, die zur Anklage standen, erkannte das Gericht auf Grund nicht vollkommener Sicherer Ergebnisse der Beweisaufnahme auf Freispruch. Der Staatsanwalt hatte auf sechs Jahre Zuchthaus plädiert, der Verteidiger auf eine möglichst milde Gefängnisstrafe.

Der Richter bekannte sich in der Urteilsverhandlung zu der vom Verteidiger im Plädoyer angeführten Anschuldigung, daß es nicht auf „Strafe“, sondern auf Besserung ankomme. Aber da, so fuhr der Richter fort,

die verurteilenden Gefängnisstrafen Badnick nicht auf den Weg der Besserung zurückzuführen und ernstlich zu bessern vermögen, so befreunde ihn diesmal vielmehr die energische Geste einer Zuchthausstrafe. Ein anderes bliebe dem Gericht nicht übrig.

Der Verteidiger wendete den Angeklagten in seinem Plädoyer mit dem gerade in diesen Tagen viel genannten, zum Zuchthaus zur Bühnenfigur gemachten „Hauptmann von Köpenick“, alias Schuster Wilhelm Voigt, vor dem eine ganze Bürgerschaft in einem Saal war, er eine alte Hauptmannsuniform an hatte. Der Verteidiger wählte diesen Vergleich nicht in bezug auf die Tatlage, die die Behauptung des Angeklagten, „nationalistischer Weltanschauer“ zu

sein, stets und ständig genigte, ihm überall Eintritt zu verschaffen.

Er verglich den Angeklagten mit dem historischen Wilhelm Voigt vielmehr deshalb, weil diesen wie jenen der Amtshand, andauernd unter Polizeiaufsicht zu stehen, daran hinderte, nicht ein ordentlicher Mensch zu werden.

Wie in vielen Prozessen, so hat man auch in dem berühmten aus dem Jahre 1906 gegen Wilhelm Voigt, wie in dem jetzigen gegen Fritz Badnick den Beweis dafür erhalten, daß die Polizeiaufsicht dann, wenn sie indistret durchgeführt wird, für viele frühere Strafgefangene der größte Hebel ist. Wie Wilhelm Voigt und wie Fritz Badnick verloren viele Sozialisten ihre glückselig erlangte Stellung bei irgendeiner Firma (eis dann, wenn die Polizei sich um ihre Patienten kümmerte.

Die Polizeiaufsicht ist in vielen Fällen nicht zu entbehren, zu fordern aber bleibt ihre distrete Durchführung.

Die Richter Fritz Badnick wollten nicht jedes Risiko vermeiden und folgten dem Antrag des Verteidigers, den Angeklagten von der bürgerlichen Strafe nicht unter Polizeiaufsicht zu setzen. Vor dem Gerichtssaal ließ die als Jungfrau geladene, aber nicht vernommene Braut des Verurteilten, eine blonde, recht hübsche Frau. Sie glaubt an ihn, sie hält zu ihm, trotz der Schwere der Vergehen und findet einfache, menschliche Worte.

„Er ist ein sehr guter Mensch und zu Frauen so rücksichtsvoll und freundlich wie kein zweiter. Ich werde ihm bestimmt nicht treulos werden, denn ich habe ihn wirklich sehr lieb.“

Aus Brate und Umgegend.

Schiffs- und Hafenverkehr. Nachdem in letzter Zeit nur ab und zu ein kleineres Fahrzeug mit deutschem Koggen am Pier lag, ist für die nächsten Tage ein etwas lebhafter Verkehr zu erwarten. Letzte Woche ist der deutsche Dampfer „Julius Hugo Stinnes 27“ mit 3100 Tonnen Koggen aus der Ostsee eingetroffen. Am heutigen Tage wird ferner der italienische Dampfer „Valentino Cabo“ mit 7000 Tonnen Getreide, von Südbrasilien kommend, erwartet. Anfang nächster Woche wird ein weiterer Stimmesdampfer mit Koggen aus dem deutschen Osten erwartet.

Das vernichtete Fahrnetz wiedergeboren. Das Fahrnetz, von dem wir als geflochten bezeichnet, hat sich jetzt, nach drei Tagen, wiedergeboren. Da es eine längere Zeit vor dem Gefährdungsfall gestanden hatte, hat es ein Nachbar dieses Sausles, der es als verfallen stehen glauben ließe, in Verwahrung genommen und jetzt dem Besitzer wieder zugewandt.

Durchgehendes Gepan. In der Botenwarte Straße ist gestern ein Gepan durchgegangen, das aber sehr schnell wieder zurückgekehrt, brachte werden konnte. Außer dem Bruch der Feder ist weiter kein Schaden entstanden. — Auf derselben Straße klappte ein Feder Reith, welches sich geladen war, kurz vor dem Ziel um.

Central-Vorstellung. In den Central-Vorstellungen kann man wieder einmal herzlich lachen. Die Tomlin-Wolle „Pumpenball“ hat einen gewaltigen Erfolg. Nicht einen Augenblick verliert dieser Film langweilig. Die Hauptdarsteller bringen sehr viel Eigenes. Viel Humor und ohne einen toten Punkt, sojagalen eine wichtige Don-Juanade. Anna Müller-Winde übertrifft sich selbst in ihrer Komik, ihr Partner Kurt Witten als Vater Krause schafft wahre Lachschüden und wird dabei von Fritz Kampers und Paul Kemp mitfühlend unterstützt. Das Besondere ist wie üblich anzusehen.

Autige Werksbesuche für Elektrizitäts-Verbraucher. Wie bisher in hiesigen Kreisen, haben die Verbrauchungen der Stromerzeugungs- u. G. Oldenburg-Offiziersland auch hier in Brate ungemein großen Anklang gefunden. War doch der große Saal des „Central-Hotels“ schon vor Beginn besetzt und mühen viele mit einem Gleichplatz vorlieb nehmen. Werdeleiter Panik begrüßte die Besichtigenden in humorvoller Weise und stellte logisch ein gutes Einverständnis mit dem Publikum her. Nach kurzer Erklärung der Stromfrage und elektrischer Herde wurde deren praktischer Gebrauch vorgeführt. Ein reich zusammengestelltes Mittageessen sowie ein Kuchen wurde alles zu gleicher Zeit fertiggestellt. Es zeigte die anwesenden Hausfrauen in Erfahrung, wie leicht und einfach es ist, elektrisch zu kochen und baden lässt. Da wird alles kein faulherzig zugerichtet mit verhältnismäßig wenig Fett und Wasser angelegt und in der Stromküche sowie auf dem elektrischen Herd zum Kochen gebracht. Nun kann die Hausfrau ihren anderen Arbeiten nachgehen, ohne Sorge darüber, ob auch nichts anbrennt oder etwas nicht gar wird. So etwas gibt es beim elektrischen Kochen überhaupt nicht. Den besten Beweis dafür gab an dem Vorbelebend Herr Panik mit seiner Partnerin, die während des Gintodens die Zubereitung mit Theaterpiloten erlernten. Nichts konnte wirkungsvoller werden für die Anwendung der Elektrizität im Hausbau, als mit der drahtigen Schmarke „Miege, elektrischer Apparat, der Zubereitung mit Theaterpiloten erlernten. Nichts konnte wirkungsvoller werden für die Anwendung der Elektrizität im Hausbau, als mit der drahtigen Schmarke „Miege, elektrischer Apparat, der Zubereitung mit Theaterpiloten erlernten.

Verbreiter der S.M.V. und der Kosen Falken. Auf die heute abend 8 Uhr bei Wülfing stattfindende Werksbesuche der Sozialistischen Arbeiter-Jugend und der Kosen Falken wird hiermit hingewiesen. Als Redner der Arbeiterbewegung in Brate, die Gewerkschaftler, Mitglieder der S.M.V. die Arbeiterpartei und der Arbeiterwohlfahrtsausgang werden hierzu besonders eingeladen, wobei erwartet wird, daß sie hierzu ihre herauswachsende Jugend mitbringen.

Fußballspiel am Sonntag. Am Sonntag nachmittags 2.30 Uhr treffen sich auf dem Schützenplatz Brate 2. und Nordhorn 2. Unsere Fußballer haben endlich mal wieder eine Verantwortung nach hier verpflichtet können, da das Wetter die Vorbereitungen dafür vertritt. In den letzten Monaten glück der Platz eher einem Schlammbad als einem Sportplatz. Hoffentlich werden bald Mittel und Wege gefunden, den Platz spielfähiger zu gestalten. Sollte der Schützenplatz in diesem Zustande bleiben, dann ist die Platzmiete doch nur megerwertiges Geld. Es ist ein Sommer, daß die Kinder der Schulen und der Vereine bei diesem herrlichen Wetter immer auf die engen Turnhallen angewiesen sind. Hier sollte die Stadt endlich einmal nach dem Rechten sehen.

Hoch- und Niedrigwasserzeiten in Brate. Am Sonntag, dem 22. März, Hochwasser: 4.20 Uhr

Frühling im Wohnzimmer.

Von G. Harms, Ruffingen.

Draußen führt noch der Winter sein strenges Regiment. Schneeflocken tanzen vom Himmel. Ein schneehender Nordost läßt auf Gräben und Teichen das Eis stehen. Die Erde ist hart gefroren. Nur mittags lichtet sich der Wolken-Schleier, und ein alles belebende Sonnen läßt ihre Strahlen auf die schmelzenden Knospen der Bäume und Sträucher fallen. Schon erwachen die ersten Frühlingsboten. Schneeflocken und Marzipan streuen ihre zarten Fäden aus dem Schöße der Erde. Erde und Heilmittel locken ihre heißen Staatskassen, und die meisten Stunden treiben schon grüne Triebe. Überall präpariert sich der Frühling auf den frohen Tanz, im sonnigen Zimmer aber zaubert er jetzt schon treudie Farben hervor.

Da stehen die Tulpen, Hyazinthen und Narzissen in voller Blüte. Der Mensch hat aus dem großen Buche der Natur herausgeholt, wie er diese Blumen heranzüchtet. Es sind ja fremder Weiser, jener Gegenden des fernsten Ostens und Sibiriens, wo auf eine lange Kälteperiode eine kurze Sommerperiode folgt. Diese Monate überdauern die Pflanzen mit Hilfe der Zwiebel, die aus dicken, saftigen Schalen besteht. Ein pergamentartiger Mantel schützt sie gegen Verbrennung und Kälte. Die Zwiebel kommt in der Trockenzeit vollständig zur Ruhe und erwacht im Herbst zu Beginn der Regenperiode zu neuem Leben. Aus dem Klima dieser Gegenden erklärt sich die Kultur unserer Zwiebelgewächse. Nach dem Abblühen im Sommer legt man einige Zwiebeln in gute Torferde und bemächtigt sie am besten im Keller auf, wo die feuchte Luft im Austausch verweilt, wo das helle Licht des Tages keine Wirkung auf das Wachstum mehr ausüben kann. Zu Beginn des Winters stellen wir unsere Blumentöpfe in Reich und Gieß auf die Fensterbank und fangen langsam an zu gießen. Ganz allmählich durchschießt die Erde, und in der pergamentartigen Hülle wird es lebendig. Eine grüne Spitze reißt und schießt sich nach oben und schiebt die Erde zur Seite.

Bald sehen wir grüne Blätter und lange Blütenstängel, und ein Tageserfassen sich in der warmen Frühlingssonne die ersten Blüten. Welch ein Farbenpiel, welch eine Frische und Zartheit! Gern unterziehen wir uns der kleinen Mühe, täglich für abgestandenes Gießwasser zu sorgen, sie bald von dieser, bald von jener Seite ins Licht zu rücken; sie sind uns ja dankbar für jede Handreichung.

Doch auch diesen Frühlingsblumen sollte ein Stück von unsern bekanntesten Ziersträuchern nicht fehlen. Freilich sehen die fahlen Zweige in der Vase im Anfang nicht gerade sehr vielversprechend aus, und doch lohnt sich ein Versuch. Schneiden wir ein paar kräftige Stängel von der Johannisblüte oder von dem Goldgelbchen ab, wenn der erste Frost darüber gegangen ist, so werden wir eine Ueberraschung erleben. Beide Ziersträucher haben die Eigenart an sich, daß sie im Frühling erst die Blüten entwickeln, späterhin die Blätter. Die genannten Sträucher sind wiederum unheimlich frosthoch. In der Zeit der Blütezeit mit ihrem tropischen Pflanzenwuchs gebürte das Goldgelbchen ein Schafchen wandert. In den letzteren gehört auch das Goldgelbchen. Von dort haben wir es zurückgeholt und in Kultur genommen, und weil ein Fremdling oftmals ein Sonderling bleibt, so läßt es uns nicht wundern, daß die Johannisblüte uns erst durch ihre Blütenpracht erfreut und sich dann mit dem saftigen Grün der Blätter schmückt.

Eine ähnliche Wanderung wie das Goldgelbchen hat vielleicht die Johannisblüte Ribes anzureichern im Laufe der Jahre durchgemacht, bis

man sie wieder aus Südamerika zu uns holt. Beide Sträucher eignen sich zum Treiben im Zimmer ganz vorzüglich. Während die Knospen der Johannisblüte bereits im Freien schon so die angehängelten sind, daß zuweilen den lieblichen Duftschuppen das ganze Grün heraufschleudert, sieht die Johannisblüte noch in völliger Wintertrübe auf. Polen wir sie aber ins Zimmer, so find wir überrascht. Durch das frische Wasser legt ein kräftiger Saftstrom ein, und all die aufgeschickerte Nahrung, die beim Laubfall im Herbst in die Gewebe der Äste und Zweige wanderte, dient jetzt dazu, Leben in die fahl dünnen Zweige zu bringen. Die Knospen dehnen sich, und innerlich vierzehn Tagen hängen an dem grauen Zweigen Goldgelbchen im wahren Sinne des Wortes. Schöpfung wendet sich die vierziffige Blumentrone mit der Öffnung nach unten, um den Regen von der inneren Blüte abzuhalten. Das kräftige Gelb der Blüten düht im Zimmer nichts von letzter Frische ein. Anders ist es mit der Johannisblüte. Einige Wochen später als das Goldgelbchen entfaltet sie ihre üppigen Blütentrauben, die im Zimmer fast schonwurz werden, ganz parzolla angehaucht. Stelle man sich nun eine dunkle Vase vor, aus der die rötlichen Zweige mit fahl weißen Blütentrauben herausragen, so hat man eine wunderbare Farbenharmonie. Stellen wir nun noch einige Wochen weiter, so dürfen wir auch schon ein paar Zweige aus den Obdrümmen herausheben, und wir haben bald eine prächtige Apfelblüte im Zimmer.

Sind uns diese Frühlingsboten mit ihren reinen Farben nicht taufendmal mehr wert als die geradezu verführerische Blumenpracht des Sommers. Sie nehmen den grauen Herz wieder hoffnungsvoll schlagen. Sie sind Verkünder eines neuen Lebens, einer neuen Natur.

Die Stromerzeugung wird ferner ebenfalls mit dem Ergebnis zufrieden sein.

Staatsbürgerlicher Bildungsvortrag. Die Landesabteilung Hannover-Braunschweig der Reichszentrale für Heimatschutz hielt am Donnerstag in der Aula der Dörrenscheule eine Staatsbürgerliche Bildungsvortrag ab. Eröffnet wurde der Abend durch eine Begrüßung seitens Bürgermeisters Dr. Winters, der früher selbst sich in dieser Organisation betätigte. Nach den einleitenden Worten über Zweck und Ziele dieser Vorträge nahm der Referent des Abends, Direktor Wülfing-Hannover, das Wort zu leitenden Sätzen: „Deutschlands außenpolitische Stellung und das „Strohproblem“.

Verbreiter der S.M.V. und der Kosen Falken. Auf die heute abend 8 Uhr bei Wülfing stattfindende Werksbesuche der Sozialistischen Arbeiter-Jugend und der Kosen Falken wird hiermit hingewiesen. Als Redner der Arbeiterbewegung in Brate, die Gewerkschaftler, Mitglieder der S.M.V. die Arbeiterpartei und der Arbeiterwohlfahrtsausgang werden hierzu besonders eingeladen, wobei erwartet wird, daß sie hierzu ihre herauswachsende Jugend mitbringen.

Fußballspiel am Sonntag. Am Sonntag nachmittags 2.30 Uhr treffen sich auf dem Schützenplatz Brate 2. und Nordhorn 2. Unsere Fußballer haben endlich mal wieder eine Verantwortung nach hier verpflichtet können, da das Wetter die Vorbereitungen dafür vertritt. In den letzten Monaten glück der Platz eher einem Schlammbad als einem Sportplatz. Hoffentlich werden bald Mittel und Wege gefunden, den Platz spielfähiger zu gestalten. Sollte der Schützenplatz in diesem Zustande bleiben, dann ist die Platzmiete doch nur megerwertiges Geld. Es ist ein Sommer, daß die Kinder der Schulen und der Vereine bei diesem herrlichen Wetter immer auf die engen Turnhallen angewiesen sind. Hier sollte die Stadt endlich einmal nach dem Rechten sehen.

Hoch- und Niedrigwasserzeiten in Brate. Am Sonntag, dem 22. März, Hochwasser: 4.20 Uhr

und 16.45 Uhr; Niedrigwasser: 11.30 Uhr und 22.35 Uhr. Am Montag dem 23. März, Hochwasser: 4.45 Uhr und 17.05 Uhr; Niedrigwasser: 11.55 Uhr und 00.00 Uhr.

Rodentien. Gemeindeversammlung. Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am Montag nachmittags 5.45 Uhr, bei Schmedes statt. Zur Verhandlung steht folgende Tagesordnung: 1. Wahl des Gemeindevorstehers, 2. Gewährung eines Darlehens zum Einbau einer Wohnung, 3. Beschlußfassung über die Verringerung des Status für die Begräbnisstellen, 4. Vertagung der für die Sammlung gestifteten Gaben betreffend, 5. Berichtendes.

Rodentien. Theateraufführung. Am Sonntag führt der Theaterverein Rodentien das Schauspiel „Marionette, ein Weib aus dem Volke“ in Webers Galthof auf. Ein Besuch des Stückes, das auch vom Theaterverein mehrmals nach dem größten Erfolg gespielt wurde, ist unbedingt zu empfehlen.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Feier. Kloosthiefer. Am Sonntag hält der reichliche Kloosthiefer-Verein im Hotel „Geb“ in Feer eine Vertreterversammlung ab. Auf der reichhaltigen Tagesordnung steht u. a. Neuwahl des zweiten Vorsitzenden für den ausstehenden bisherigen zweiten Vorsitzenden W. Böning.

Freien-Winnen. Ein schöner Erfolg. Die von der Sozialdemokratischen Partei einberufene öffentliche Versammlung mit dem Thema „Sozialismus oder Nationalismus“ war sehr gut besucht. An Stelle des erkrankten Genossen Neue sprach der Genosse Grunewald. Er schilderte die Ursachen der großen Umwälzungen des wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Lebens und zeigte die neuen Aufgaben eines Staatsmehlers der Jetztzeit. Der Sozialismus vertritt es treffend, den Nationalismus als die Völlereihaft zu kennzeichnen, die keine Anhänger in den Stand setzte, sich alle heutigen Kriegen zu erklären und zu verstehen und deren Lösung nur durch den Sozialismus, als gewährt ist. Der Nationalismus, als Bewegung und Programm, zerpfändete Genosse Grunewald

im Gegensatz zum wissenschaftlichen Sozialismus und wies überzeugend nach, daß zur Verringerung der Verhältnisse auf Besserung die Nationalisten die ungeeignete Partei darstellten. Gegenredner meldeten sich nicht zum Wort. Im Anschluß an die Versammlung traten 21 Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei als Beobachter bei, so daß im nächsten Jännerland in kürzester Zeit der dritte Stützpunkt errichtet werden konnte. Ein schöner Erfolg zur Partei.

Schulle. Der Oberschulrat als Berater der Nazis in Schulangelegenheiten. Die Nazis machen gar kein Hehl daraus, daß sie in ihren reaktionären Maßnahmen der Volksschule gegenüber von einem Oberschulrat im Oberschulratkollegium beraten werden. Sei es, daß es sich um die Aufhebung einer Hülfschule handelt, sei es, daß es um eine stärkere Belegung der Schulklassen geht, sei es, daß eine nicht im Interesse der Schule stehende Zusammenlegung des Schulvorstandes angelehrt wird, immer ist der Oberschulrat als „Spiritus rector“ auftretend hinter den Nazis. Ist das nicht geradezu ein Skandal?! Der Oberschulrat ist im Arm mit den Nazis für eine Rückwärtsentwicklung der Volksschule! Der Schulrat gibt sich alle Mühe, die Hülfschule zu erhalten und der Oberschulrat betreibt die Aufhebung. Das ist so ungeschicklich, daß die Volksschule auf diesen Zustand im Oberschulratkollegium hingewiesen werden muß. Vielleicht interessiert sich auch Landtag und Regierung für diese Mitteilung.

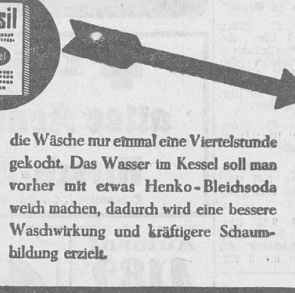
Wiesmoor. Erfreuliche Entwicklung der Naturlandwirtschaft. Eine erfreuliche Entwicklung zeigt die domänenwirtschaftliche Betriebsgärtner für Moorbeetpflanzen und immergrüne Gehölze in Wiesmoor. Unter sachkundiger Leitung werden Rhododendron, Mahaleus, Zypressen usw. Pflanzen aufgezogen. Es handelt sich um durchweg ausgezeichnete, winterharte Pflanzen, die sich bei günstigem Preise für alle Gärten eignen. Ein Besuch der Gärtnerei lohnt sich. Die Pflanzen werden jetzt auch zum Verkauf gestellt.

„Ich glaube, Gedicht wäre mit einem Manne mit weniger Geld glücklicher geboren!“
„Habe keine Angst — er wird bald weniger haben!“

Die richtige Menge Persil entscheidet den Wascherfolg!



Nehmen Sie 1 Paket Persil auf je 3 Eimer Wasser. Wenn Ihr Waschkessel — gut bis zur Hälfte gefüllt — 5 bis 6 Eimer Wasser faßt, nimmt man 2 Normalpakete Persil (oder ein Doppelpaket). Die Lauge wird immer kalt bereitet und die Wäsche nur einmal eine Viertelstunde gekocht. Das Wasser im Kessel soll man vorher mit etwas Henko-Bleichsoda weich machen, dadurch wird eine bessere Waschwirkung und kräftigere Schaumbildung erzielt.



Persil bleibt Persil
Zum Einweichen der Wäsche, zum Weichmachen des Wassers: HENKO, Henkels Wasch- und Bleich-Soda.

Unsere Wandlehrerinnen sind für alle Waschefragen Spezialistinnen. Kommt mal eine Persilfrage an Ihnen, dann fragen Sie alles, was Ihnen unklar scheint! Wascheratschläge geben sie gerne.

Öffentliche Versammlung

am Dienstag, 24. März 1931, abends 8 Uhr, im „Gesellschaftshaus“, Bismarckstraße. Thema:

Deutschlands Not - Hitlers Geschäft

Referent: Generalsekretär Gebhardt, Magdeburg (Reichsbanner-Bundesvorstand). Der Aktionsausschuss.

Parteilogenossen - Gewerkschaftler - Sportler, seid zur Stelle!

Der Zentralverband der Arbeitssinnlichen und Witwen Deutschlands, Sitz Berlin, Ortsgruppe Wilhelmshabener-Rüftingen hält am 2. April d. J., abends 7 Uhr, eine Filmvorführung im Westpfeifehaus ab. Der Titel heißt:

Wir klagen an!

Ein Kampffilm für soziale Gerechtigkeit! Die Spieldauer beträgt ca. 1 1/2 Stunden. Der Eintrittspreis beträgt 0,20 RM. Karten sind zu haben im Verbandsbüro, Grenzstraße 47, und an der Kasse. Zu dieser Filmvorführung laden wir die in derartige Bevölkerung ein. Der Vorstand.

Zinstreies Bau- u. Hypothekengeld durch die **Bauspar-A.-G., Bremen.**

Treuhandkonten, Versicherungsschutz, kurze Wartezeiten, geringe Einzahlung.

Bauspar-A.-G., Bremen
Bismarckstr. 107, Fernr. Hansa 43491.
Mitarbeitern gut. Leumund gesucht.

Graue Haare

erhalten Naturfarbe und Jugendfrische ohne zu färben. Seit 20 Jahren glänzend bewährt. - Herr Dietrich, G. G., Hamburg, schreibt: „Der Erfolg war über alles Erwartungen gut. Mein Haar hat völlig seine frühere Farbe wieder erhalten, nachdem es bereits stark ergraut war.“ Näheres kostenlos.

Sanitas, Hirndorf (Bayern), Gütlicher Straße 30.

Schülermützen von **M. Schlöffel**
seit 53 Jahren

Dein Kind gesund

nur 70c

an Leib und Seele nur durch das **MOLENAAR'S-KINDERMEHL.**
G.m.b.H. WILHELMSHAVERN

Kassenärztlicher Sonntagsdienst für Mitglieder d. Reichs-Betriebsrentenvereine
Es ist in jedem Falle wert zu versuchen, den gewünschten Kassenarzt zu bekommen. Erst wenn dieser nicht zu erreichen ist, sind folgende nachfolgende Ärzte in Anspruch zu nehmen
Dr. med. Peters, Wilhelmshabener Straße 26.
Dr. med. Manthey, Götterstraße 36.

Apotheken-Sonntags- und Nachtdienst.
Bis 23. März 1931, morgens:
Adler-Apotheke, Bismarckstraße 73.
Som 23 bis 30. März 1931, morgens:
Unter-Apotheke, Götterstraße 77.
Adler-Apotheke, W'han, Str. 112.

Ein kräftiges und gesundes Kind
ist das Kind, welches **MOLENAAR'S KINDERMEHL** in der Flasche bekommt.

Keine schwachen und zu dicken Kinder mit Neigung zu englischer Krankheit, sondern ein Kind in seiner vollen Kraft, gesund an Körper und Geist. Ein zappelndes Häufchen Menschlichkeit.
Ärztliche Anerkennungen. Seit 1885 tausendfach anerkannt.

Auto-Lackier-Anstalt mit elektr. Betrieb
MAXUDERSTADT
RÜSTRINGEN
Telefon 700
Börsenstr. 80
Öl- und Nitro-Zellulose-Spritzlackierung
Saubere Ausführung, billigste Berechnung Geogr. 1900

Parole! Klassen-Mützen wieder nur von **Lenzner!**
Bismarckstraße 63
Spezialität seit 40 Jahren: Schülermützen für sämtliche W'havener und Röstinger Schulen
Die richtigen Formen und Farben

Hallo Marienburg!
Marientiel. Fernsprecher 1582.
Zum Nachmittags-Kaffee angenehmer Spaziergang.
Kaffee mit Kuchen 50 Pf.
Jeden Sonntag grosser Familienball.
Es ladet freundlichst ein **Chr. Hammel.**

leibelsburger Heim
Empfehle mein Lokal nebst großem Zimmer für Versammlungen, Vereins- u. Familienfestlichkeiten freundlicher Beachtung. - Spezialität: Mockturle, Echt Stonsdorfer Bittern. Telefon 217.
PAUL DUTKE.

Bevorzugt unsere Interenten

Die sparsame Hausfrau fordert das kohlehaltende Sticket

GR

bester, billigster Brand stets zu haben bei den Kohlehändlern

TAG DES BUCHES

Empfehlenswerte Bücher voll sozialer Gesinnung für die sozialistisch denkende Frau aus den sozialistischen Verlagen J. H. W. Dietz Nachf., G. m. b. H., Berlin; Bücherkreis, Berlin; Kaden & Comp., Dresden; Urania, Verlagsgesellschaft, Jena

Bücher für Frauen!

- Die Frau und der Sozialismus** August Bebel
Lesen 7,50 RM. (Organisationspreis 6,- RM.), Halblein 10,- RM.
Dieses epochale Buch - bisher in 14 fremde Sprachen übersetzt - hat die politische, soziale und wirtschaftliche Emanzipation der Frau nicht nur vorbereitet, sondern praktisch eingeleitet. Es lesen - heißt zugleich fortschreiten in sozialer Erkenntnis und froh werden in lebensstarken Zukunftslagen.
- Das Gesundheitsbuch der Frau** Prof. Alfred Großhain
Mit besonderer Berücksichtigung des geschlechtlichen Lebens. 4. Auflage. 16-18 Tausend, 160 Seiten mit 7 Abbildungen. Halblein 4,50 RM.
- Jan Kiekindewelt** Heinrich Schulz
99 Seiten, 275 RM.
Ein Jahr aus seinem Leben. Mit so feinem Verstehen für das Wesen des Kleinkindes ist das erzählt, daß jede Frau und Mutter das liebe Buch mit Freude und Fülle lesen wird.
- Die Mutter als Erzieherin** Heinrich Schulz
72 Seiten, kartoniert 1,25 RM.
Ratschläge für die Erziehung im Hause. Fünfmal zehn Gebote, die für alle Eltern wichtig sind.
- Das Kind und der Sozialismus** Max Winter
175 Seiten, kartoniert 1,75 RM.
Beide Bücher behandeln neue Erziehungsmethoden. Die proletarische Frau der Vergangenheit hat Untertanen erzeugt, die Zukunftsaufgabe der Frau ist Menschen zu bilden.
- Frauen, entscheidet euch!** Käthe Kern
- Die Frau im Dritten Reich** Staatsanwältin W. Hoegner
Zwei Broschüren. je 16 Seiten, je 20 Pf.
Appell an die werktätigen Frauen, die Hohlheit nationalsozialistischer Theorien über die Aufgaben der Frau im kommenden Reich wird treffend gekennzeichnet.
- § 218 - gequälte Menschen. 1. Teil** Dr. Carl Credé
Drama in drei Akten, 88 Seiten, kartoniert 1,50 RM.
- Justizkrise - gequälte Menschen. 2. Teil** Dr. Carl Credé
Drama in drei Akten, 96 Seiten, kartoniert 1,50 RM.
Ein einfacher Kassenarzt, von Seelenqualen geplagt, der Not armer Frauen durch ärztliche Hilfe nicht steuern zu können, wird als Opfer unglicklicher Umstände wegen Abtreibung angeklagt. Im zweiten Teil entrollt sich das erschütternde und zermürbende Untersuchungsverfahren.

- Die proletarische Frau und ihre Erziehungsaufgabe** Henry Schumacher
Mit einem Vorwort von Marie Judaez. 64 Seiten, kartoniert 90 Pf.
- Die vier Tage der Hanne Werth** Eva Klaczar
Roman, 92 Seiten, kartoniert 1,50 RM.
Schicksalstage einer Frau, die tapfer und leidenschaftlich das Recht auf das Leben erzwingt. Der drohende 3. Tag, die bangen Warte zwischen Mutterschaft und Lebensglück bilden den Hintergrund.
- Der Rachen** Bertz Selinger
160 Seiten, kartoniert 2,- RM.
Der Roman einer jungen Arbeiterin. Eine ehrliche und überzeugende Schilderung des sorgenden und bangenden Lebens einer Arbeiterfamilie.
- Das Leben der Marie Sammeit** Josef Maria Frank
Ein Frauenroman, 332 Seiten, Ganzleinen 4,80 RM.
Haben Sie herzlichen Dank für das gute, warme, große Werk der Menschlichkeit, das Sie aus in Ihrem Roman „Das Leben der Marie Sammeit“ erschaffen. Selten hat mich das Lesen eines Buches so stark ergriffen und glücklich wie dieses Leben einer Mutter, das hier so zart und scharf zugleich und so lebendig erzählt wird.
Buchverlagspräsident Paul Löbe
- Wetterleuchten der Revolution** Eva Brodka
256 Seiten, Ganzleinen 4,80 RM.
Dieses Memoirewerk schildert die schwierige und gefährliche sozialistische Pionierarbeit im Zarenreich der Vorkriegszeit. - Jahrelang ist Eva Brodka nach Sibirien verbannt. Heute sitzt sie im Gefängnis des bolschewistischen Rußlands.
- Ägnes** Bruno Schönleank
Frauenroman. Zeit des Sozialistengetzes. 223 Seiten, Ganzleinen 4,80 RM.
Es ist gut, daß dieser Roman geschrieben wurde und einer Generation in die Hand gegeben werden kann, die es in der sozialistischen Bewegung leichter hat, die last allen leicht ertragen will, was die Alten im Sturme gestirbt haben.
München Post, München
- Die Dirne Elisa** Edmond de Goncourt
Roman. Deutsche Übertragung von Bernhard Jolles. Ganzleinen 3,50 RM.
Berliner Tageblatt: „Mit zwingender Gewalt, mit einer unerhörten Sicherheit der Dichtungsbildung wird der Schmerzweg einer schon mit der Geburt Verurteilten hingebaut und eingegraben...“
- Das Dienstmädchen Germinie** J. und E. de Goncourt
Roman. Deutsche Übertragung von Bernhard Jolles. Ganzleinen 3,50 RM.
Die Bücherwarte: „... Das „Dienstmädchen Germinie“ ist ein erschütternd wahres Dokument.“
- Die Kerker von Budapest** Sándor Kémeri
Deutsche Übertragung von Bernhard Jolles. 240 Oktavseiten, kartoniert 3,50 RM.
Die Frau im Staat: „... Mige dieses Buch Tausenden die Ruhe rauben, möge es tausende Passiv, Schwache endlich aufwachen und hart und stark machen für den Kampf zur Ausrottung unserer barbarischen Zustände, die man in unserem Zeitalter, sich nur zu willig betäubend, - Kultur nennt...“
Gertrud Beer

- Frauen der deutschen Revolution 1848** Anna Blos
10 Lebensbilder und 1 Vorwort mit 10 Abbildungen. Halbleinen 3,50 RM.
Das Tagebuch: „... Dies Buch gibt das Beste, was wir nach einem Goethe-Wort von der Geschichte haben: Begisterung.“
- Die Frauenfrage im Lichte des Sozialismus** Anna Blos
Mitarbeiterinnen: Adele Schreiber, Louise Schroeder, Anna Geyer.
Kartoniert 3,- RM., gebunden 4,- RM.
Die Bücherwarte: „... Alles in allem: ein notwendiges und zeitgemäßes Buch, das größte Beachtung verdient. Es ist nicht nur für Frauen geschrieben, sondern geht auch den Mann in gleichem Maße an.“
Arthur Rüdiger
- Literarische Streifzüge durch die Entwicklung der europäischen Gesellschaft** Anna Siemsen
288 Seiten mit 54 Abbildungen. Halbleinen 5,50 RM., Ganzleinen 6,50 RM.
Eine europäische Literaturgeschichte, die mit dem herkömmlicherweise mitgelesenen Wust aufhäuft und literarisch-soziologische Studien von hohem Wert und eigenartigem Reiz schenkt. Das Buch weitet den Blick auch auf gesellschaftliche Zusammenhänge.
- Dahem in Europa** Anna Siemsen
176 Seiten mit 87 Abbildungen. Halbleinen 4,80 RM., Ganzleinen 5,50 RM.
Reisebilder eines wirklich sozialen Wanderers in einfacher, eindrucksvoller Darstellung werden Landschaft und Menschen, Geschichte und Gegenwart, Länder und Meere gezeigt, dabei in Plastizität und Augenblicksbild lebendige Sozialgeographie und Kulturgeschichte vermittelt.
- Menschen und Menschenkinder** Anna Siemsen
21 Abbildungen, 112 Seiten, Halbleinen 3,- RM.
Interessante Entdeckungsfahrten ins Land der Jugend aller Welt. Aus der Literatur fremder Völker und aus autobiographischen Romanen berühmter Schriftsteller hat Anna Siemsen diese packenden und charakteristischen Schilderungen gewählt, die jede mit einer Lebensverhältnisse und Sitten des betreffenden Volkes kurz und treffend trefflichen Einleitung versehen sind.
- Das Buch der Mädel** Anna Siemsen
22 Abbildungen auf Kunstdruckpapier mit 96 Seiten Text in Halbleinen 2,50 RM.
Bilder aus dem Leben der Frauen aller Zeiten und Kulturkreise, die zeigen, wie sich ihr Schicksal und ihre Arbeit gewandelt haben. Das Buch einer Fidsqgin, die weiß, auf was es ankommt, und wertvolle Aufklärung vermittelt, ohne zu schulmeistern.
- Armenhauskinder** Henri Lehmann
175 Seiten, mit Federzeichnung. Halbleinen 1,50 RM.
Die Geschichte einer neunköpfigen Geschwisterfamilie, die durch den Krieg Vater und Mutter verlor und in das Armenhaus gesteckt wurde, wird in stiller, unaustraglicher Art erzählt.
- Die Frauenerwerbsarbeit in Deutschland** Anna Geyer
109 Seiten, mit vielen Tabellen, kartoniert 2,- RM.
Umfang und Art der Frauenverwerbsarbeit, alter Familienstand und soziale Stellung der erwerbstätigen Frau sowie das Verhältnis der Frauenlöhne zu den Männerlöhnen werden gründlich untersucht.

Volksbuchhandlungen PAUL HUG & Co. Wilhelmshaven, Marktstraße 46, Fernruf 2158 - Oldenburg, Achternstraße 4 Brake, Bahnhofstraße 2 und Nordendham, Bahnhofstraße 5

Von der Roten Revue. Bis jetzt sind der Roten Revue...

Unglücksfall in der Götterstraße. Gestern abend gegen 7 Uhr...

Morgen Promenadenkonzert. Auf dem Wald-bergsplatz...

Die Ausstellung der Arbeiterwohlfahrt. Geismadoll war das Heim der Arbeiterwohlfahrt...

Die Aufführung der „Roten Revue“.

Nachdem hiesigenhundert Personen wohnten gestern abend der Aufführung der „Roten Revue“...

Die „Rote Revue“ wurde in den Jadestädten...

Ich will euch zeigen Sonnenkar. wie elend euer Leben war...

Dieser Anführer, dem es obliegt, die Verbindung zwischen den einzelnen...

Abschnitt aus Shakespeares „Julius Cäsar“ stellt dar, wie das römische Volk...

den auf der Bühne und zum Schluß der mächtige Gelang der „Internationale“...

einige Kinder teilnehmen. Auch an den Abendkonzerten...

Zur Aushebung des Wittensausgleiches. Der Wittensausgleich der individuellen Arbeiterkraft...

Zum Experimentallaboratorium von Ingenieur Hermann. Am nächsten Freitag wird im „Wittensausgleich“...

die Besucher nicht enttäuschen. Der Eintrittspreis ist auf 20 Pf. festgesetzt...

Bezeichnung der Nordreifen. Der Verein der Schleswig-Holsteiner „Up ewig ungedeckt“...

Wittenshaener Tagesbericht. Aus dem Wittensausgleich. In seiner letzten Sitzung...

jedoch der Bauanzeige, wenn sie öffentlich Verhörsfäden (Abge, Klage, Grünanlagen, Waldstraßen)...

Das Geheimnis der Ernährung. Ueber dieses Thema sprach gestern abend im Foyer des Gewerkschafts...



Kochen Sie MAGGI'S Suppen. Sie sparen Arbeit, Zeit und Geld. Viele Sorten wie: Erbs, Reis m. Tomaten, Blumenkohl, Rumford, Spargel, Eier-Nudeln, Pilz usw.

Aus dem Wilhelmshabener Gerichtssaal.

Man muß sich etwas holen, wo man es kriegt. Das lagte sich dem noch jugendliche Kupfer- schmid D. darauf trat er mit dem Stiefel...

Kleinere Strafsachen. Zum Mark Strafe sollte der Kraftfahrzeugführer S. zahlen, weil er von der Straße...

hatte zuzulassen kommen lassen. — Um fünf Mark ging es auch in einer anderen Sache. Der Maler K. schon häufig vorbestraft...

Der Ausgangsregel zeigte gestern auch eine Privatflagge an. Daß sich für diese Sache eine stark interessierte Nachbarschaft...

Das ist alles nicht wahr, behaupteten die Bezeugten und leugneten die Gefährdung...

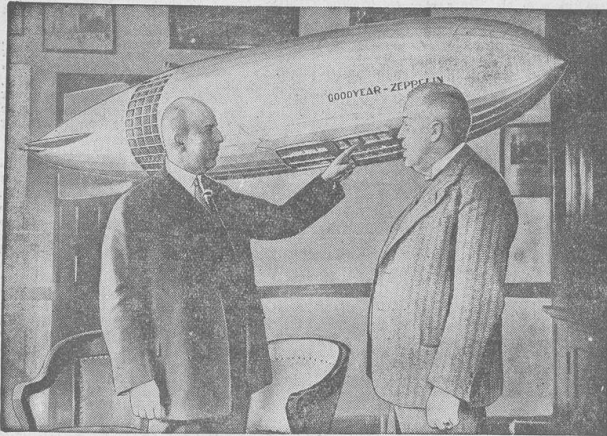
Während der Verhandlung hatte der Justizwachtmeister Wille, die Gemüter auf den Jubel zu führen...

„Gas und Gasdruckmittel.“ Dieses hochaktuelle Thema behandelte gestern abend im Wittenshauser der Bremer Ingenieur Doeringer...

Der Wittenshauser Anwalt zeigte sich den Bezeugten sehr dankbar, daß er sich dort etwas abblühte und einen Tag darüber nachdachte...

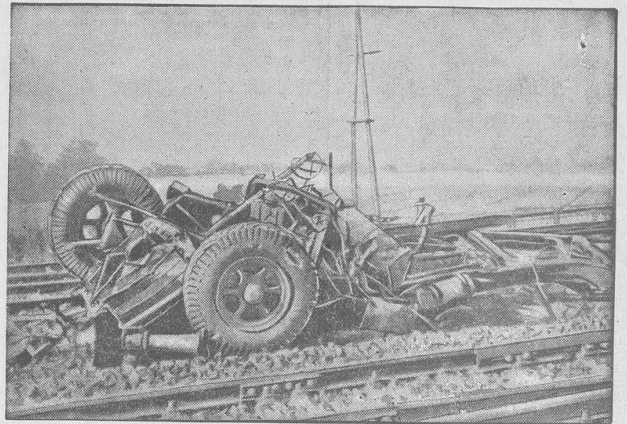
Bilder vom Tage

Dr. Edener verhandelt in Amerika.



(Dr. Edener und der Präsident der Goodyear-Zeppelinwerke, Litshfeld, in Akron, Ohio.)
 Dr. Hugo Edener hat sich nach Amerika begeben, um die Besprechungen über die Einrichtung eines transatlantischen Luftschiffverkehrs zu führen. Der Präsident der Goodyear-Zeppelinwerke zeigte Dr. Edener einige interessante Konstruktionsentwürfe, die für den Luftdienst über die Meere besonders geeignet erscheinen.

Automobilisten, achtet auf die Bahnübergänge!



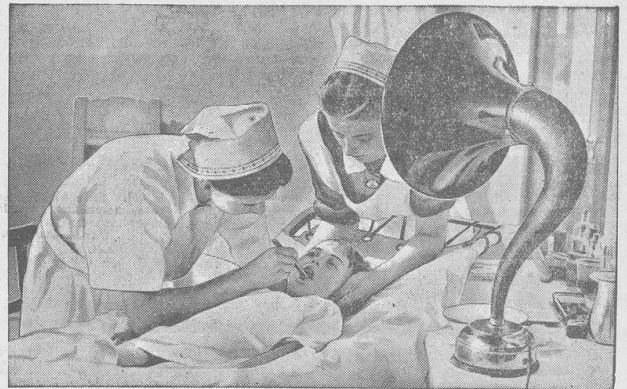
Diese traurigen Reste eines Lastautos, das bei Lemfüde von einem Zuge erfasst und zertrümmert wurde, sollten jedem Automobilisten zur Vorsicht bei Bahnübergängen mahnen. Immer wieder bleiben Schrittkranke vergebentlich geöffnet, und immer wieder finden Autofahrer unter den Rädern eines Eisenbahnzuges einen grauenhaften Tod.

Postkarten zum Gedächtnis der ober-schlesischen Abstimmung vor 10 Jahren.



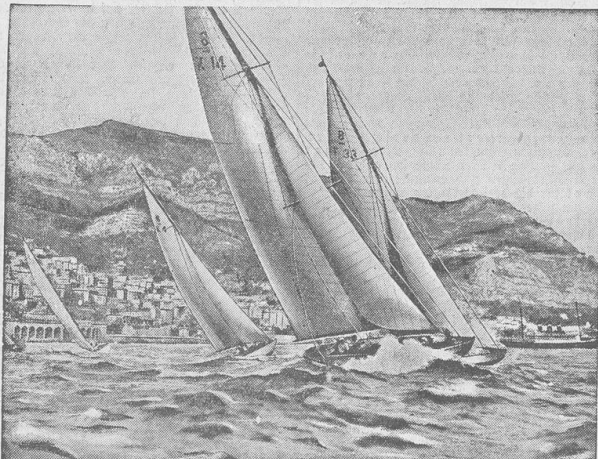
Die neue Postkarte mit dem Wappen Ober-schlesiens in bunter Ausführung, die die Reichspost anlässlich des 10-Jahrestages der ober-schlesischen Abstimmung herausgibt.

Der Lautsprecher als Schmerzmittel.



(Die Untersuchung ist für das kranke kleine Mädchen durch das Radiolautsprecher nicht halb so schmerzhaft.) In dem Kinderanatorium des Deutschen Roten Kreuzes in Berlin-Biergießerei, das vom hygienischen wie medizinpädagogischen Standpunkt aus als das modernste Kinderanatorium Europas gilt, hat man in den Krankenjulen Lautsprecher aufgestellt. Die unterhaltende Radiomusik trägt nicht unerheblich zur schnelleren Genesung der kleinen Patienten bei und gestaltet ihnen den Aufenthalt im Sanatorium bedeutend angenehmer.

Die Frühjahrssegelregatta an der Riviera hat begonnen.



Ein schönes Regattabild vor Monte Carlo — An der Riviera, wo augenblicklich Hochseilturner herrscht, fanden bei strahlender Frühlingssonne die ersten internationalen Frühjahrssegelregatten statt.

Der Goldbestand der Welt.



Natürlich stehen die Vereinigten Staaten, die eigentlichen und einzigen Kriegsgewinnler, weit voran. Rund 50 Prozent des gesamten Weltbestandes sind in ihrem Besitz. Auf den Kopf der Bevölkerung berechnete ist freilich Frankreich noch günstiger da, auf jeden Einwohner entfallen dort 200 RM in Gold. Etwas ungünstiger ist der geringe Goldvorrat Japans, das sowohl absolut wie pro Kopf berechnet noch hinter Deutschland zurücksteht.

ADLER UND COLOSSEUM

Ab heute Sonnabend der mit Spannung erwartete Großfilm

Laila

die Tochter des Nordens

(Menschen aus einer anderen Welt).

Ein Film voll spannender Handlungen. Eine Kette von Ereignissen romantischer Art verbürden einen Hochgenuß.

Dazu: Die Sensation

Tom Mix in: Vogelfrei

Eine gefährliche Affäre aus den Tagen der Lynchjustiz.

Jugendliche haben Zutritt und zugehen bis 6 Uhr halbe Preise.

Sonntag im Adler u. Colosseum

2 Extra-Jugend-Vorstellungen
1. Tom Mix in Vogelfrei
2. Laila, die Tochter des Nordens

Reinheitsgrad der Seidenstoffe.

Gedante der Gewerbetreibenden!
Gedante der Mittelstufen!
Gedante der Jungfrauen!
Sie für ein warmes Mittagessen!

Gewaschene gute

Leinen-Putzlappen

nicht unter 10 Kilo,
kaufen zu jeder Zeit

Paul Hug & Co.

Mitlinger Blindenwerkstatt
Grenzstr. 80, Fernspr. 1248.

Bücherei der Seidenstoffe G.m.b.H.

Bücher ausgabe:
Dorm. Dienstag u. Donnerstag 11-12.30 Uhr.
Sonnabend 11-1.30 Uhr.
Nachm. Jeden Wertag (außer Sonnabend) 3-6.30 Uhr.
Das Verzeichnis ist an jedem Wertag (außer Sonnabend) geöffnet vom 11 bis 12.30 Uhr nachm. von 3 bis 6.30 Uhr. Sonnabends nur vormittags von 11 bis 1.30 Uhr.

Vulkanisier-Anstalt

Fritz Droste, Wilhelmshavener Str. 75

Kleine Anzeigen

Stellenangebote u. -Gesuche
Verkäufe und Kauf-Gesuche
Vermietungen, Tausch- und
Mietgesuche usw. usw. usw.
haben im „Volksblatt“
infolge ihres großen Leserkreises u. ihrer starken Verbreitung u. allen Volkskreisen den größten Erfolg!

Der Frühling und die neuen Moden!

Unsere Ausstellung ist ab heute eröffnet.
Auf das Geschmackvolle und zugleich Preiswerte haben wir den größten Wert gelegt.
Besichtigen Sie unsere Auslagen in unserer gesamten Schaufensterfront.

Bartsch & von der Brötte

Zu verkaufen

Aderbude zu verkaufen. Alter Deichweg 80.

Ein geb., gutes Herren-Fahrrad zu verkaufen. Schwarzreihe 91, 1. Etage.

Je eine Brennberg m. u. v. Gländer billig zu verkaufen. Genserschaßstraße 31, 1. Etg.

Gut erhaltene Nähmaschine bill. z. verkauf. Off. u. B. 4302 a. Exp. d. Bl.

Sehr f. Engl. Maschinen, Elektroschiff bill. abzugeben. Off. u. B. 4284 a. Exp. d. Bl.

Billige Bücher, faub. u. gutsch., belegg. u. untech. Schiller, Reifung, Reiter, z. verkauf. Schultze 78.

Stadtdiener zu verkaufen. Genserschaßstr. 71.

Wiener Häuten, belegg. u. untech., preisw. z. verkauf. Dal. Groß-Girndle u. Bl. Wiener Kammer, 96 Alt. z. Deben. R. Ammen, Schützenstraße 20.

Guter 21. Gasofen m. Gländ. z. verkaufen. Rismannstr. 108, unten rechts.

Formland für Gartenwege, vor Fried. 5 H., gibt ab Weiß, Grenzstraße 58.

Robener Stützboagen bill. z. verkauf. Müllerstraße 47, part., links.

Die besten Frühjahrsdünger
Chlender's
Peru-Guano
Fütterermarkte
Amm. Superphosphat
Untermarkte liefert

G. Schmidt, Nüttingen, Genserschaßstraße 1

Bekannt, reell u. billig! Neue Gänsefedern von der Gans gepulvert, mit Daunen, dopp. gepulvert und gereinigt, beste Qualität a. Hund 21. 3. - Halbdaunen 4.50, 1/2-Daunen 6.25, la. Halbdaunen 8. - 10. - Gereinigte Federn mit Daunen, gereinigt 3.40 u. 4.75, sehr gut u. weich 5.75, 1/2 - 7. - Verfab. von Nüttingen, ab 3. 1/2, portofrei. Garantie für reelle, handbreite Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück. Frau u. W. Schmidt, Gänsemarkt, Neutrebbin (Wiedersich).

Möbel

weit unter Ladenpreis
ca. 50 Musterzimmer
Etagegeschäft
Frehmeyer & Harms
Vimenstr. 1b, Ecke Bülowstr.

Kann der Privatkapitalist

Vertrauen zu deutschen Wertpapieren haben? Diese aktuelle Abhandlung wird Interessenten kostenlos, franko zugesandt durch
Landbank A.-G.
Berlin C 2, Schloßplatz 1, Telefon Sammelnummer Berolina E 1 1121.

Neuanfertigung u. Aufarbeitung von Chaiselungen, Sofas und Matratzen.

R. Drinkgern, Polsterer, Fritz-Reuter-Str. 18a.

Zu vermieten

Möbl. sonn. Zimmer m. Bad, ab 1. 4. zu verm. Zu bel. n. 3 Uhr. Rieder Straße 61 pt. 1.

Zumiet gesucht

1 bis 3 separate leere Zimmer gesucht. Offerten unter B 4258 an die Expedition d. Bl.

Wraut, f. 3r. Wohnz. 3. 1. 5. od. eher. Wohnungst. vorh. Off. u. B. 4247 a. Exped. d. Bl.

Zu tauschen

Tausche ich 2r. abget. 1. Etg. Wohnz. im Stall u. Stell. g. gl. 3r. pt. u. fl. 4r. pt. Zu ertrag. L. d. Exp. d. Bl.

Kaffee-Gammophon (fast neu) m. 55 Blatt, z. tausch. geg. Herren-Fahrrad (nied. Rahm.). Bed. Rieder Straße 78.

Tausche m. 4r. 1. Etg. Wohnung, 3. 9r. 3r., auch außerhalb. Off. u. B. 4259 a. d. Exped. d. Bl.

Braun. Wohnung gegen Wertvohnung zu tauschen. Offerten unt. B. 4248 a. Exped. d. Bl.

Verloren

Autoschlüssel verlor. Geg. Bel. abzugeben bei Güterstraße, Schule Wetterstraße 126, 1. Etg.

Gefunden

Autoschlüssel in der Wetterstr. gefund. Abzug bei Feldmann, Peterstraße 59.

Zu verkaufen

Seidmühle. Am 24. März d. J., nachmittags 2 Uhr, bei Herrmanns Gehlhaus in Seidmühle, verkaufe ich für betr. Rechnung

ca. 30 Zettel und 200 Liter Schweine und



1 schwarzbunte Sau mit 5 Zerkeln

Öffentlich meistbietend auf Zahlungskredit.

Alle Tiere stammen aus einer hiesigen Zucht und es kommen deshalb nur erstklassige Tiere zum Verkauf.

Käufer lobet freundlich ein
G. Thellen, Auctionator und Prozeßversteher, Seidmühle.

Seit neues Gammophon mit 20 Platten zu verkaufen. Siebthürburger Str. 8 b, pt., 1.

Junge Rindchen zu verkaufen. Schützenstraße 13.

12 A. Fahrrad-Einbauelektor (1 PS), gutsch., bill. z. verkauf. Werrstraße 104, 1. Etage.

Wesler 21. Gasofen umgehoben zu verkaufen. Müllerstr. 55, 1. Etage, rechts.

Junge Milchziege zu verkaufen. Rittersfel, Seidmühle 81.

Zu kau. gesucht

Kaufe Schinken, Speck u. Landmettwurst sowie Eier u. Butter. Off. m. B. z. verkauf. Werrstraße 104, 1. Etage.

Kompl. Schloßzimmer u. Küche zu kauf. geg. Offerten u. B. 4299 an die Expedition d. Bl.

Raufgitter zu kaufen gesucht. Rieder Straße 40, 2. Etage, Mitte.

Gut erhaltene Küchen-Küchle zu kauf. geg. Off. u. B. 4295 a. d. Exp. d. Bl.

1 Klavierdeckel zu kaufen gesucht. Off. u. B. 4298 an die Expedition d. Bl.

Al. Tischschränk zu kaufen gesucht. Off. unt. B. 4246 a. d. Expedition d. Bl.

Wo bleibt unser Kraffutter

Muskator
Bestes Kraffutterwerkzeug aus Düsseldorf-Papier
S. Cornelsen, Wilhelmshaven, Bärenstraße 35, Futtermittel, Telefon 1615.
S. Gathemann, Futtermittel, Tel. 1807, Kopperhörner Mühle, Nüttingen.

Koche und spare
mit dem tausendfach bewährten
Fruco - Schnellkochtopf
Kochvorführungen mit lehrreichen Vorträgen
ab Montag bis Sonnabend tägl. v. 10-1 u. 3-7 Uhr im III. Stock (Haushaltsabteilung)
KARSTADT
Das Haus der guten Qualitäten. Wilhelmshaven

Waldflora
Nr. 8 Magen- u. Darmleiden
Nr. 0 für Gicht, Rheuma, Kopfschmerzen, Bluthochdruck, Bluthinigung
Nr. 1 für Zuckerkrankheit
Nr. 2 für Schlaflosigkeit
Nr. 3 für Malaria und Scharlach
Nr. 4 für Nierenleiden
Nr. 5 für Leberleiden
Nr. 6 für Steinschmerzen
Nr. 7 für Blutharnt u. Bluthochdruck
Nr. 8 für Nervenleiden
Nr. 9 für Stuhlregulierung
Nr. 10 für Fettleibigkeit
Kein Tee zum Köcheln
Anführungschrift üb. Waldflora kostenl. l. Apoth. Drogerien u. Reformhäuser
Georg Rich. Pflug & Co., Gera (Thür.)

Allüberall bekannt ist's schon,
Union
Am besten heizt man mit „Union“.

Sonntag 3 Uhr
2 große Extra-Jugendvorstellungen
Kohlhiesels Töchter
Deutsche Lichtspiele
Kammer-Lichtspiele

Karstadt's Fahrräder und Kinderwagen

sind weit über die Grenzen Ostrieslands hinaus bekannt. - Qualität u. Formschönheit waren die Ursache gewaltiger Umsätze im Vorjahr. - Vertrauen und Zufriedenheit der Käuferschaft verbürgen einen Erfolg auch in der kommenden Saison. - Einige Beispiele aus unserem reichhaltigen Lager werden Sie von dem vorteilhaften Angebot überzeugen

Herrenfahrrad „Naxos“
prima Tourenrad mit Marken-Bereifung, Werkzeug, Pumpe, Pumpenhalter, Glocke und Rücklicht, 1 Jahr schriftliche Garantie . . . **Kassapreis 65.00**
oder Anzahlung 12.- und 6 Monatsraten à 9.20

Damenfahrrad „Naxos“
eleganter kräftiger Rahmenbau mit Marken-Bereifung, Klederschutznetz, Werkzeug, Pumpe, Pumpenhalter, Rücklicht, Glocke, 1 Jahr schriftliche Garantie . . . **Kassapreis 69.00**
oder Anzahlung 11.50 und 6 Monatsraten à 10.00

Luxus-Ausführung!
Herrenfahrrad „Riva“
eleganter stabiler Rahmenbau mit Doppellinien verzert, gelbe Felgen, prima Gummi-Bereifung, mit komplettem Werkzeug, Rücklicht, Pumpe, Pumpenhalter und Glocke, 1 Jahr schriftliche Garantie . . . **Kassapreis 78.00**
oder Anzahlung 14.00 und 6 Monatsraten à 11.10

Kinderwagen
Marke „Brennabor“ und „Naether“ von bekannter Güte und Qualität, in modernen Farben gehalten mit eleganten Dekoren, Riemen-Länglergestell, Tanzenstapeln, vernickelte Schieber, neue Form mit zellulosem Griff, Bremse, abnehmbares Stahlbügelverdeck mit Schnurband, Patentsturmstangen. **Kassapreis 65.00**
oder Anzahlung 12.00 und 6 Monatsraten à 9.20
Weitere Modelle zu 68.00, 72.00 usw.

Klappwagen
der vollendete Sechserstielverdeckwagen von Qualität in preiswerter Ausführung, Stahlrohrschieber mit Griff, doppeltem Ledertuchauflage, Sitz und Lehne gepolstert, verstellbarer Fußteil, Stahlbügelverdeck mit Patentsturmstangen . . . **Kassapreis 46.50**
oder Anzahlung 9.50 und 6 Monatsraten à 6.50
oder in schwererer Ausführung **Kassapreis 49.50**
oder Anzahlung 9.50 und 6 Monatsraten à 7.00

Karstadt

Das Haus der guten Qualitäten, Wilhelmshaven

„Mariensielor Hof“

Am Sonntag, dem 22. März Großer Ball

Prima Kapelle
Es ladet freundlichst ein D. Gerdes.

Gardinen, Teppiche, Polstermöbel

bedeutend in Preise ermäßigt
Gardinen-Haus Janßen
Götterstraße 83, Telefon 917

FLECHTEN

Herr C. S. Schöppelshof schreibt uns:
„Unterzeichneter bezeugt, daß ich durch Sie von den lästigen Flechten, an welchen ich 11 Jahre gelitten habe, in 8 Tagen geheilt worden bin.“ - Auskunft kostenfrei
Sanitas-Vertrieb, Zirndorf (Sachsen).

Die Niere ist das Ventil
das die Ablagerung von Säuren im Blut, insbesondere Harnsäure, die Grundursache von Rheumatismus, Gicht, Lechitis, sowie der Arteriosklerose, Kalkung aus dem Körper ausschleidet.
REICHEL'S WACHOLDER-EXTRAKT
„Marke Medico“ beeinflusst die Nierenstätigkeit auf das Günstigste und hilft so die giftigen Abfallstoffe aus dem Körper zu entfernen. Packungen von 11,10 an.
Medico Wacholder-Schokolade-Würfel, die neue, schmackhafte Darreichungsform von natürlichem Wacholder-Extrakt.
Schachtel M.-30, in Drog. und Apoth. erhältlich, sonst durch Otto Reichel, Berlin - Neukölln.
Verlangen Sie kostenlos die 95 Seiten starke, illustrierte Buch „Guter Rat in gesunden und kranken Tagen“.

Das Eigenheim?
ein erfüllbarer Wunsch?
Ja!

Durch die
**Öffentlichen
Bausparkassen**

Öffentliche Bausparkassen Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Oldenburg

Auskunft und ausführliche Aufklärungsschriften durch die
**Küstinger Sparkasse
Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven.**

Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

Von heute auf morgen
erhalten Sie Ihre
Gummitempel
nur bei
Christian Wichmann
Fernsprecher 450, Werftstr. 4

Statt Karten.
Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen, insbesondere Herrn Pastor Wilkens und den Vereinen unsern herzlichsten Dank aus.
Frau Theda Eden und Angehörige.

Gesucht sofort
Personen jedes Standes und Alters zur Einrichtung einer
Maschinenstrickerei
Keine besonderen Vorkenntnisse nötig. Garantiert hoher und dauernder Verdienst, b. angenehmer Arbeit zu Hause. Entfernung kein Hindernis. Verlangen Sie noch heute ganz unverbindlich und kostenlos Anskunft von der 1883 gegründeten **Franz Gussner Nissen & Co., Hamburg 6, Zollniederl.**

**Deutscher
Baugewerksbund**
Rüstringen-Wilhelmshaven.
Am Montag, dem 23. März, abends 7.30 Uhr findet im Saale des Gewerkschaftsbaues untere
**Witglieder-
Versammlung**
statt. Die wichtige Tagesordnung, durch Handzettel bekannt gemacht, erfordert das Erscheinen aller Kollegen.
Mitgliedsbuch legitimiert. Der Vorstand.

**Gewerkschaftsbaus
Sonnabend
Preisskat**
Fette Preise.
Einsatz 2.- RM.

Billig, Billig
fährt
Auto-Weib **1400**

Leihbibliothek
Große Auswahl in Büchern, Zeitschriften, Kriminalromanen, Abenteuerromanen, keine Centesimgebühren
Karl Lührs
Börrentstraße 79 Nähe
Wittberldstraße.

**Normale
günstige Einlaufs-
Gelegenheit!**
Ich bin beauftragt, die Einlaufs-, Gas- und Wärmegeräte der Firma **Weno Gomers** in deren Laden, **Ecke Markt u. Südfriedstr.,** bis Mittwoch, den 25. d. M., zu halben Ladenpreisen zu verkaufen
Aukt. Wilh. Wilms
Wilhelmshaven Str. 17

Stellenangebot
Nettes, fleiß. Mädch. v. 14 b. 16 J., l. Sonderausbildung per 1. Mai gesucht. **S. Wilms**, Brandstraße 6, Sandersbüsch.

Vertreter
Sucht für alle Arten Rollen - Zuluften Rollen - Maschinen - Gartenmöbel - Baumtischanlagen.
Grüner & Co.
Neurode, Guttenberg.

Stellengefuche
Suche Beschäftigung als Vize o. dgl. (vgl. inval.) Kaffeein in der Expedition d. Bl.
Suche auf sof. i. m. 17. Jahr, lediger Stell. auf ganz. Zu ertrag. b. Behrens, Südfriedstr. 57 L.
Suche f. m. Mädel, 18 J., Stelle a. Hausm. Ein. Koch, buch. Stf. u. v. 4268 a. d. Exped.

Welt. Frau o. Anh. f. Haush.-Stelle a. d. Sande, Stf. v. 4270 a. d. Expedition d. Bl.
Hausmutterin f. Stellung b. einzeln. Herrn. Offerten unter B 4272 a. d. Expedition d. Bl.

Jg. Mann, 16 J., i. Beschäftig. al. in Art. Wirt. noch angest. Zu ertrag. i. d. Exp. d. Bl.

zu verkaufen
Blocks
für
Preis-Skat
zu haben bei
Paul Hug & Co.
Peterstraße 76

500 Menschen	Exotische Völkerschau	500 Tiere aus allen Erdteilen
Die prominentesten Artisten aller fünf Weltteile	In jeder Vorstellung 40 Sensationsnummern	150 edelste Rasseperde

STRASSBURGER

mit seiner großartigen Schau herrlichster Circuswunder
Eröffnungsvorstellung Dienstag, 24., 8 Uhr, Rüstringen, Schützenpl.

Ein circensischer Rekord-Spielplan, wie er gloriöser nicht geboten werden kann.	Trotz der schweren Wirtschaftslage, trotz gewaltiger Unkosten kein Personalabbau	Nur eine Manege mit einer Riesens-Olympia-Rennbahn
Abendvorstellungen Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag	je abends 8 Uhr	billigste Eintritts-Preise von 0.80-3.00RM. (Loge 3.00)
Billets: Zigarrenh. Wilh. Griem, W'hav., Marktstr. 33, Tel. 757 u. 791, fern. alle Circuskassen, Tel. 2142	fierschau geöffnet Mittwoch, Donnerstag, Freitag, je von 0-2.30 Uhr. Tägl. vorm. Prom.-Konz.	Nachm.-Vorstellung Mittwoch je 3.30 Donnerst. 1 Uhr mit Freitag gar. voll. Abendprogr. zu halben Preisen
Fahrradstand	Circus geheizt	Parkplatz

Neues Schauspielhaus
Dir.: **Robert Heitwig**
8.15 Heute zum letzten Male **Die drei Musketiere**
7.30 Morgen Sonntag Ende 10.30 zum letzten Male! **Die Luxuskabine**
Operette von Leon Jessel.
8.15 Ab Montag, den 23. März täglich im Abonnement **Der wahre Jakob**
Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach.
Am 1. u. 2. Ostertag **Operetten-Première Die Bajadere**
Musik von Emmerich Kálmán.
.. und abends ins **Kabarett, Stadt-Café**

Für die uns zu unserer Vermählung bewiesenen Aufmerksamkeit herzl. Dank.
H. Förderer und Frau
geb. Weddermann
Rüstringen, den 21. März 1931.

**Kraftfahrer
Georg Harms**
Dies bringen tiefbetäubt zur Anzeige
Witwe Margarethe Harms als Mutter.
Eduard Harms und Frau geb. Kentopf.
Emil Fischer und Frau geb. Harms.
Heinrich Harms und Frau geb. Janßen.
Franz Harms und Frau geb. Sioll.
Rüstringen, den 21. März 1931.

Antonie Metzger
geb. Cornelius
im blühenden Alter von 24 Jahren.
Dieses bringen tiefbetäubt mit der Bitte um stille Teilnahme zur Anzeige
Otto Metzger und Sohn
nebst allen Angehörigen.
Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 24. März, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle Friedenstr. aus.

In 3 Tagen
Nichtraucher
Rust fördern! **Sanitas**
Tobak, Galle a. €., 45t

1 Nr. größer, warum?
Höhneraugen haben Sie? Da hilft aber doch Kükrol sehr schnell, gnädige Frau, ich habe es selbst erfolgreich angewandt. Das Kükrol-Pflaster ist für Damen das praktischste, weil es so dünn wie ein Seidenstrumpf ist. Dadurch trägt es nicht auf und drückt auch nicht und Sie können deshalb ruhig die kleinere Schuh-Nummer tragen. In wenigen Tagen werden Ihre Höheraugen durch Kükrol vergessen sein. Die kleine Packung kostet 40 Fig., die Original-Packung mit der doppelten Menge 75 Fig.
Kükrol-Verkaufsstelle:
Rathaus-Drogerie E. Keil, Wilhelmshavener Straße 82.